

Methodenbericht

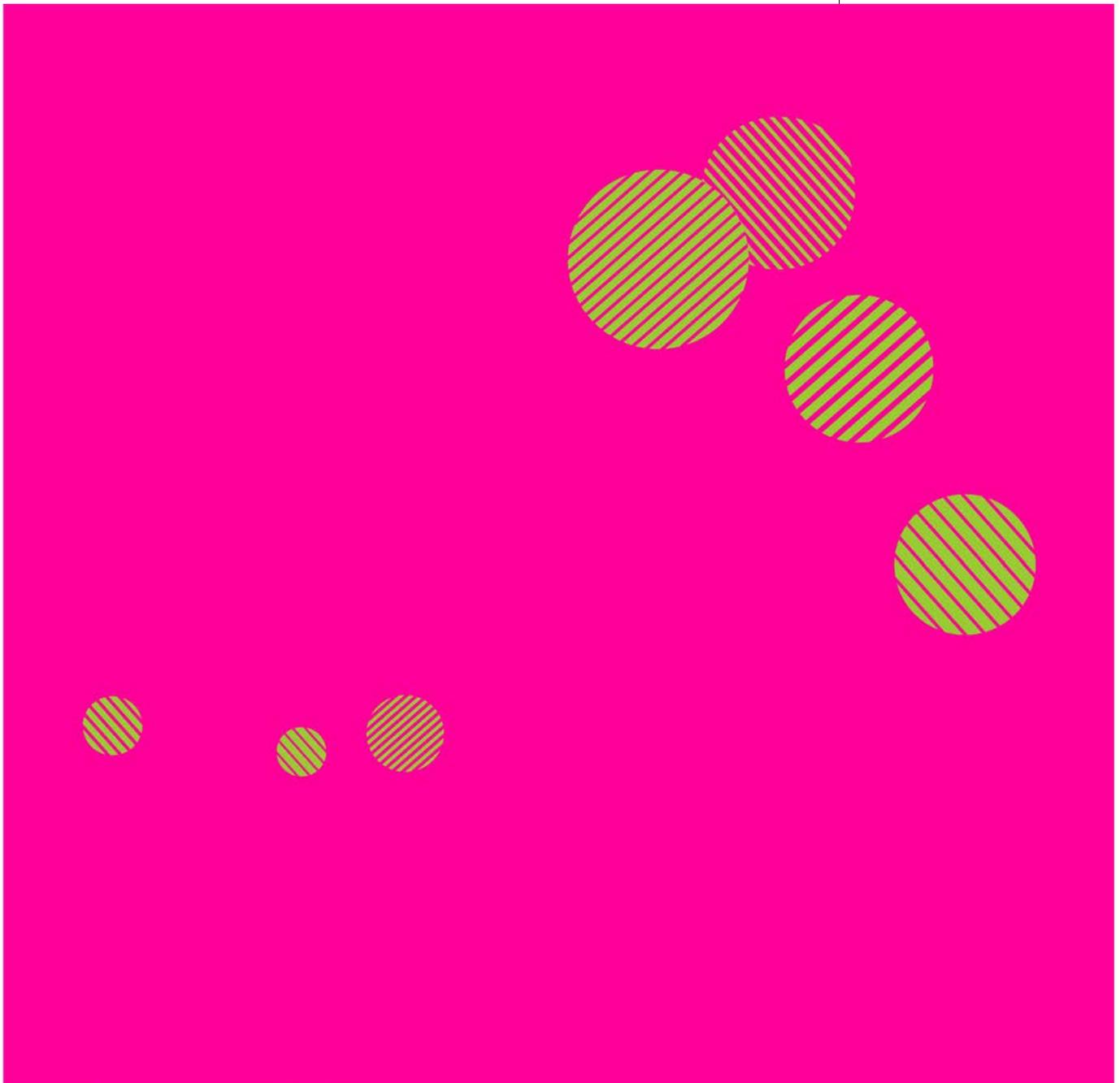
NEPS-Startkohorte 2 (Elternbefragung) – Haupterhebung Frühjahr 2016 B119

Folkert Aust, Julian von der Burg, Angela Prussog-Wagner

inf

as Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 18
D-53113 Bonn
Tel. +49 (0)228/38 22-0
Fax +49 (0)228/31 00 71
info@inf

as.de
www.infas.de

Bericht an

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi)
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

Projekt

6119
Bonn, August 2016
Af, Bl, Pa

Vorgelegt von

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Friedrich-Wilhelm-Straße 18
53113 Bonn

Kontakt

Doris Hess
Bereichsleitung Sozialforschung

Tel. +49 (0)228/38 22-413
Fax +49 (0)228/310071
E-Mail d.hess@infas.de

Projektmitarbeiter

Folkert Aust, Julian von der Burg, Dr. Angela Prussog-Wagner

Sascha Berg
Astrid Blome
Ralph Cramer
Christine Fredebeul
Gerd Kästner
Karen Marwinski
Anne Tarnowski
Frédéric Turri
Kathrin Voigt

Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht, vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und Dokumentationssystemen (information storage and retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben werden.

Vorbemerkung

Die Elternbefragung der NEPS-Startkohorte 2 wird vom infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft, Bonn, durchgeführt. Das Projekt war von 2009 bis zum Ende des Jahres 2013 am Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung (INBIL) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt. Seit 2014 wird die NEPS-Studie vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg fortgeführt. Ziel der NEPS-Studie ist es, Längsschnittdaten zu Kompetenzentwicklungen, Bildungsprozessen, Bildungsentscheidungen und Bildungsrenditen in formalen, nicht formalen und informellen Kontexten über die gesamte Lebensspanne zu erheben. Daher umfasst die NEPS-Studie sechs Kohorten, die in unterschiedlichen Lebensphasen starten und jeweils über einen längeren Zeitraum begleitet werden.¹

Mit der Elternbefragung der NEPS-Startkohorte 2 werden Eltern von Kindern bzw. Schülern², die an der Studie „Erhebung in Bildungsinstitutionen für das Nationale Bildungspanel 2009-2014 (Los A)“ bzw. „Erhebungen für das Nationale Bildungspanel 2015-2017 (Los A)“ teilnehmen, zu bildungsrelevanten Aspekten bezüglich ihrer Kinder telefonisch befragt.

Zielgruppe der sechsten Elternbefragung in der Startkohorte 2 im Frühjahr 2016 sind Eltern mit Kindern im allgemeinbildenden Schulsystem der Jahrgangsstufe 4.

Die Rekrutierung der Kinder erfolgte zum Panelstart durch das IEA: Data Processing and Research Center (IEA DPC Hamburg) in ausgewählten Kindergärten sowie im Rahmen einer Auffrischung der Startkohorte 2 aufgrund neu rekrutierter Schüler in Grundschulen Klasse 1. Die schriftlichen Einverständniserklärungen der Eltern bzw. Schüler wurden an infas übermittelt und dort in das Status- und Kontakt-Management-System eingepflegt. Die Aktualisierung und Verwaltung des Adressbestands im gesamten Panelverlauf obliegt infas. Die Elternbefragung wird als computer-gestützte telefonische Erhebung (CATI) von infas durchgeführt.

Der vorliegende Methodenbericht dokumentiert die wesentlichen Schritte der empirischen Umsetzung und Durchführung der sechsten Haupterhebung der Elternbefragung von Schülern der Startkohorte 2 im Frühjahr 2016. Alle eingesetzten Erhebungsmaterialien sind im Anhang dokumentiert.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

¹ Das Projekt war von 2009 bis zum Ende des Jahres 2013 unter der Leitung zunächst von Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Peter Blossfeld und seit August 2012 von Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach am Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung (INBIL) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt.

² Im Folgenden wird aus Gründen der Texteffizienz und des Leseflusses generell das generische Maskulinum genutzt. Selbstverständlich sind damit immer beide Geschlechter gemeint. Im Einzelfall, etwa bei Überschriften, kann durch explizite Nennung beider geschlechtsspezifischer Formen hiervon abgewichen werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Design der Hauptstudie	7
2	Stichprobe	10
2.1	Einsatzstichprobe	10
2.2	Tracking zwischen den Wellen	15
3	Erhebungsinstrumente	16
3.1	Integriertes Fragenprogramm	16
3.2	Kontaktmodul	19
3.3	Interviewdauer	23
4	Durchführung der Erhebung	24
4.1	Ablauf der Feldarbeit	24
4.2	Tracking in der Feldphase	25
4.3	Ankündigungsschreiben und Dankschreiben	26
4.4	Kontaktaufnahme	29
4.5	Auswahl und Einsatz der Interviewer	31
4.6	Interviewerschulung	32
4.7	Monitoring und Qualitätssicherung, CATI-Supervisionskonzept	34
5	Ergebnisse	35
5.1	Bruttoausschöpfung	35
5.2	Kontaktaufwand	38
5.3	Panelbereitschaft	40
5.4	Interview- und Kontextsituation	41
5.4.1	Fragen zur Interviewsituation	41
5.4.2	Rückmeldebogen für Zielpersonen	43
6	Datenaufbereitung und Datenlieferung	46
	Anhang	47

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Ablauf der Kontaktierung bei Wiederholungsbefragung: Zugang zur Ankerperson (hier Auskunftsperson Vorwelle)	21
Abbildung 2	Ablauf der Kontaktierung bei Erstbefragung: Zugang zu erziehungsberechtigtem Elternteil (Ankerperson laut Einverständniserklärung)	22
Abbildung 3	Feldverlauf realisierte Interviews nach Feldwochen	24
Abbildung 4	Schulungsablauf	33

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Überblick über die Hauptehebungen der Elternbefragung in Startkohorte 2	7
Tabelle 2	Studiensynopse	9
Tabelle 3	Bearbeitungsstatus der fünften Elternbefragung im Frühjahr 2015 zur Bestimmung der Panel-Einsatzstichprobe der sechsten Elternbefragung im Frühjahr 2016	12
Tabelle 4	Stand der Panelstichprobe zum Feldstart der sechsten Hauptehebung im Frühjahr 2016	13
Tabelle 5	Einsatzstichprobe für die Elternbefragung im Frühjahr 2016 nach zentralen Merkmalen	14
Tabelle 6	Status zentrale Trackingmaßnahmen vor Feldbeginn	15
Tabelle 7	Übersicht über die Themenbereiche des Elternfragebogens (Startkohorte 2)	18
Tabelle 8	Interviewdauer in Minuten	23
Tabelle 9	Feldzeiten im Überblick	24
Tabelle 10	Ergebnis zentraler Trackingmaßnahmen in Feldphase	26
Tabelle 11	Übersicht über die Anschreibenvarianten	27
Tabelle 12	Einsatzdatum Anschreibenversand	28
Tabelle 13	Dankschreibenversand	29
Tabelle 14	Wechsel der Auskunftsperson	30
Tabelle 15	Anzahl Interviews nach Beziehung der Auskunftsperson zum Zielkind	30
Tabelle 16	Merkmale der eingesetzten Interviewer	31
Tabelle 17	Anzahl Interviews je Interviewer mit mindestens einem Interview	32
Tabelle 18	Realisierung der Einsatzstichprobe: Bruttoausschöpfung	36
Tabelle 19	Soll-Ist-Vergleich nach zentralen Stichprobenmerkmalen	37
Tabelle 20	Anzahl Kontaktversuche (bezogen auf Einsatzstichprobe gesamt)	38
Tabelle 21	Anzahl Kontaktversuche bei realisierten Interviews	39
Tabelle 22	Gruppierte Kontaktversuche bei realisierten Interviews	39
Tabelle 23	Anzahl Kontaktversuche bei Nonresponse – nicht erreicht	40
Tabelle 24	Gruppierte Kontaktversuche bei Nonresponse – nicht erreicht	40
Tabelle 25	Panelbereitschaft (nur bei Wechsel der Auskunftsperson)	41
Tabelle 26	Überblick über Interviewerfragen	41
Tabelle 27	Störungen bei der Interviewdurchführung	42
Tabelle 28	Ermüdung der Interviewer	42
Tabelle 29	Zuverlässigkeit der Angaben der Zielperson	43
Tabelle 30	Unterbrechung des Interviews	43
Tabelle 31	Übersicht über versendete und rückgesendete Kontrollbögen	44
Tabelle 32	Zufriedenheit mit dem Interviewgespräch	44
Tabelle 33	Zufriedenheit mit dem Interviewer	45

1 Design der Hauptstudie

Mit der Elternbefragung des Nationalen Bildungspanels sollen Eltern von Kindern bzw. Schülern, die an der Studie „Erhebung in Bildungsinstitutionen für das Nationale Bildungspanel 2009-2013 (Los A)³“ bzw. „Erhebungen für das Nationale Bildungspanel 2015-2017 (Los A)“ teilnehmen, telefonisch zu bildungsrelevanten Aspekten bezüglich ihrer Kinder befragt werden. Um den Bildungsverlauf der Kinder bzw. Schüler weiter verfolgen zu können, ist die Elternbefragung als Panelstudie angelegt.

Tabelle 1 Überblick über die Haupterhebungen der Elternbefragung in Startkohorte 2

Elternbefragung Startkohorte 2	Teilstudienkennung	Zeitraum	Zielpersonen
1. Haupterhebung	B11	Frühjahr 2011	Elterninterview Kindergartenkinder (2 Jahre vor Einschulung)
2. Haupterhebung	B12	Frühjahr 2012	Elterninterview Kindergartenkinder (1 Jahr vor Einschulung)
3. Haupterhebung	B13	Frühjahr/ Sommer 2013	Elterninterview Schüler in Klasse 1
4. Haupterhebung	B14	Frühjahr 2014	Elterninterview Schüler in Klasse 2
5. Haupterhebung	B118	Frühjahr 2015	Elterninterview Schüler in Klasse 3
6. Haupterhebung	B119	Frühjahr 2016	Elterninterview Schüler in Klasse 4

Zielgruppe der sechsten Haupterhebung im Frühjahr 2016 sind Eltern von Kindern der Startkohorte 2, die zum Panelstart im Kindergarten von IEA DPC Hamburg im Jahr 2010 bzw. im Rahmen der Auffrischung in der dritten Haupterhebung 2012/2013 rekrutiert worden sind und zum Zeitpunkt der sechsten Haupterhebung in der Regel die vierte Klasse der Grundschule besuchen.⁴

³ Die vierte Haupterhebung wurde in der Leistungsbeschreibung von 2009-2013 spezifiziert, jedoch nach 2014 übertragen.

⁴ Für Eltern, deren Kinder im Kindergarten in die Stichprobe gezogen wurden, ist es die sechste Haupterhebung und für Eltern, deren Kinder in Klasse 1 gezogen wurden (Auffrischungstichprobe), ist es die vierte Erhebungswelle. Im Folgenden wird immer von sechster Haupterhebung gesprochen.

Wesentliche Elemente des Designs der Hauptstudie sind:

- ein mehrsprachiger Fragebogen in Deutsch, Russisch und Türkisch,
- die Befragung von Eltern, die zu mehr als einem Kind in der NEPS-Studie eine Einwilligung gegeben haben, mit einem gesonderten Erhebungsinstrument (Version für Mehrfacheltern),
- eine Kontaktphase mit der Möglichkeit des Wechsels der Auskunftsperson auf einen anderen erziehungsberechtigten Elternteil des Kindes.

Die Datenerhebung erfolgte in der Zeit von Ende Februar bis Mitte Juni 2016.

Alle Eltern erhielten vorab ein persönliches Anschreiben, in dem die telefonische Kontaktaufnahme angekündigt wurde. Für Rückfragen wurde eine Ansprechpartnerin in der Projektleitung unter Angabe einer kostenfreien Telefonnummer benannt, es wurde zudem auf die Homepage der NEPS-Studie im Internet verwiesen.⁵

Alle Zielpersonen, mit denen ein Interview realisiert wurde, erhielten im Anschluss an das Interview ein Dankschreiben mit dem Hinweis auf das NEPS-Online-Portal inklusive persönlichem Zugangscode.

⁵ Für einen Teil der Eltern in der Gruppe der individuell nachverfolgten Schüler wurde der Anschreibenversand für die Teilstudie B119 verbunden mit einem Erinnerungsschreiben im Rahmen der Teilstudie B103. Der Versand erfolgte – in Abhängigkeit vom jeweiligen Bearbeitungsstatus im Rahmen der Teilstudie B103 – in mehreren Tranchen.

Tabelle 2 Studiensynopse

NEPS-Startkohorte 2 – Elternbefragung Haupterhebung Frühjahr 2016 (B119)	
Erhebungsmethode	Telefonische Befragung (CATI)
Durchführungszeitraum	29.02.2016 bis 11.06.2016
Stichprobe	Panelstichprobe gesamt n=7.697, davon: – n=5.114 in der Vorwelle realisierte Fälle (Wiederholer) – n=2.583 temporäre Ausfälle
Stichprobenaufbereitung	– Versand Ankündigungsanschreiben – Erfassung sowie Aktualisierung der Status- und Kontaktdaten der Eltern
Erhebungsinstrumente	– Fragenprogramm für Eltern der Startkohorte 2 – Befragungssprachen: Deutsch, Russisch, Türkisch – Version für Mehrfacheltern (nur Deutsch)
Interviewerschulung	Interviewerschulungen durch infas-Projektleitung, jeweils halbtägig, 3 Termine (n=153 Interviewer)
Interviewereinsatz	152 CATI-Interviewer, davon n=152 Interviewer mit mind. einem realisierten Interview
Interviewdauern	Gesamt: Ø 21,7 Minuten Nach Sprache: – Deutsch Ø 21,6 Minuten – Russisch Ø 29,6 Minuten – Türkisch Ø 28,9 Minuten
Realisierte Interviews und Bruttorealisierung	Gesamt: n=4.873 (63,3 Prozent) – Wiederholer n=4.386 (85,8 Prozent) – Temporäre Ausfälle n=487 (18,9 Prozent)
Gültig realisierte/auswertbare Fälle	Gesamt: n=4.873 – Wiederholer n=4.386 – Temporäre Ausfälle n=487
Incentivierung	Kein Incentive
Panelpflege	– Versand Dankschreiben – Sommer- und Neujahrskarte – Telefonhotline
Datenlieferung	– Datensätze der CATI-Befragung im Stata-Format – Methodendatensätze – Kontaktverlaufsdaten – Audiomitschnitte

2 Stichprobe

Für die NEPS-Startkohorte 2 wurden im Jahr 2010 im Rahmen eines zweistufigen Ziehverfahrens (erste Stufe: Grundschulen; zweite Stufe: zuliefernde Kindergärten) Einverständniserklärungen von Eltern mit Kindern, die sich zwei Jahre vor der Einschulung befanden, eingeholt. Sofern eine Einwilligung zur Elternbefragung vorlag, sind die Eltern in den Panelbestand der Elternbefragung der Startkohorte 2 aufgenommen worden (Kindergartenstichprobe).

Zwei Jahre später wurde die Stichprobe aufgefrischt, indem an den bereits teilnehmenden Grundschulen sowie weiteren, neu gezogenen Grundschulen alle Schüler der ersten Jahrgangsstufe und deren Eltern zur Teilnahme an der NEPS-Studie eingeladen wurden (Auffrischung Klasse 1).

Die Kinder aus der Kindergartenstichprobe konnten teilweise an den teilnehmenden Grundschulen wiedergefunden und weiter begleitet werden. Eltern von Kindern, die in einen Kindergarten außerhalb der NEPS-Kindergärten wechselten, an den NEPS-Grundschulen nicht wiedergefunden wurden oder zwischenzeitlich in eine Schule oder Klasse außerhalb der NEPS-Stichprobe wechselten (sog. „individuell Nachverfolgte“), gehören trotzdem zur Einsatzstichprobe der Elternbefragung in Startkohorte 2 (zusammen mit den Eltern, deren Kinder wiedergefunden wurden, und den Eltern der Kinder, welche im Rahmen der Auffrischung in Klasse 1 neu gezogen wurden).

2.1 Einsatzstichprobe

Basis der Einsatzstichprobe für die sechste Haupterhebung im Frühjahr 2016 ist die Einsatzstichprobe der fünften Haupterhebung im Frühjahr 2015 (Teilstudie B118).

In der sechsten Elternbefragung im Frühjahr 2016 sollten alle Eltern erneut befragt werden, die bereits an der fünften Elternbefragung im Frühjahr 2015 teilgenommen hatten (Wiederholer). Darüber hinaus zählten Fälle, mit denen im Rahmen der fünften Elternbefragung kein Interview realisiert werden konnte, ebenfalls zur Einsatzstichprobe (temporäre Ausfälle). Unter diesen temporären Ausfällen gab es zum einen Fälle, mit denen in keiner der vorangegangenen Elternbefragungen ein Interview realisiert werden konnte (diese sollten mit dem Erstbefragungsinstrument befragt werden). Zum anderen gab es Fälle, die in mindestens einer der vorhergehenden Elternbefragungen befragt werden konnten, diese sollten nun mit dem Panelbefragungsinstrument befragt werden. Gemäß den gemeinsam abgestimmten Konventionen zum Umgang mit temporären und endgültigen Ausfällen durften die Eltern, die während oder nach der fünften Elternbefragung ihre Teilnahmebereitschaft zurückgezogen hatten, nicht mehr befragt werden. Neben Wiederholern und temporären Ausfällen

lassen sich also die Kategorien „Widerruf“ und „sonstiger endgültiger Ausfall“ unterscheiden.⁶

Eine Besonderheit der Einsatzstichprobe bestand darin, dass ein Teil der zu befragenden Eltern (und ihre Kinder) kurz vor Beginn der Elternbefragung im Rahmen der individuellen Nachverfolgung (Teilstudie B103) ebenfalls von infas kontaktiert wurden. Für diese Substichprobe, für die per Design keine Daten aus Schulerhebungen vorliegen konnten, sollte die 2-Jahres-Regel⁷ nicht angewandt werden.

In der nachfolgenden Tabelle 3 ist der endgültige Bearbeitungsstatus (Final Outcome) der fünften Elternbefragung im Frühjahr 2015 (Teilstudie B118) zur Bestimmung der Panel-Einsatzstichprobe der sechsten Elternbefragung im Frühjahr 2016 dokumentiert.

⁶ Gemäß der Definition sind Widerrufe alle Fälle mit den Rücklaufcodes 8 „Zielperson verweigert grundsätzlich/Adresse löschen/ Panelbereitschaft zurückgezogen“, 88 „Zielperson verlangt Datenlöschung“ in der Teilstudie B14 oder aufgrund einer aktiven Meldung bei der infas-Hotline. Diese Fälle wurden dann ebenfalls aus der Einsatzstichprobe entfernt. Sonstiger endgültiger Ausfall durch die Rücklaufcodes 15 „Zielperson verstorben“, 16 „Zielperson nicht in Zielgruppe/außerhalb Grundgesamtheit“, 17 „bereits befragt“, 43 „Zielperson (lt. Auskunft) nicht befragbar/dauerhaft krank oder behindert“, 80 „keine Verständigung möglich/Zielperson spricht nicht ausreichend Deutsch/keine Verständigung in einer der Zielsprachen möglich“ in der Teilstudie B118.

⁷ Für NEPS-Zielpersonen gilt ansonsten i.d.R., dass temporäre Ausfälle über einen Zeitraum von 2 Jahren (mit mind. 2 Kontaktversuchen) zum endgültigen Ausfall führen (vgl. „Umgang mit (temporären) Ausfällen im Nationalen Bildungspanel (NEPS) – Startkohortenübergreifende Regelung“, Aßmann, Sixt (2012)).

Tabelle 3 Bearbeitungsstatus der fünften Elternbefragung im Frühjahr 2015 zur Bestimmung der Panel-Einsatzstichprobe der sechsten Elternbefragung im Frühjahr 2016

Panelstatus am Ende der fünften Elternbefragung im Frühjahr 2015 (B118)	Wiederholer	Temporäre Ausfälle	Widerrufe	Sonstige endgültige Ausfälle	Gesamt
Gesamt	5.298	2.877	144	10	8.329
1. Nicht abgehoben	-	190	-	-	190
2. Anrufbeantworter	-	302	-	-	302
3. Besetzt	-	25	-	-	25
4. Kein Anschluss	-	584	-	-	584
5. Falsche Telefonnummer	-	175	-	-	175
6. Vager Termin	-	930	-	-	930
7. Definitiver Termin	-	115	-	-	115
8. ZP verweigert grundsätzlich	-	-	141	-	141
9. ZP verweigert: keine Zeit	-	42	-	-	42
12. ZP verweigert Start des Interviews	-	5	-	-	5
18. Interview realisiert	5.298	-	-	1	5.299
31. Erneutes Anschreiben	-	1	-	-	1
34. Faxanschluss	-	18	-	-	18
35. ZP/HH wohnt da nicht mehr	-	18	-	-	18
36. Adressänderungen	-	3	-	-	3
40. KP verweigert neue Anschrift	-	28	-	-	28
43. ZP (lt. Auskunft) nicht befragbar	-	-	-	1	1
47. Interview unterbrochen	-	15	-	-	15
48. Abbruch im Fragebogen	-	13	-	-	13
50. Legt sofort auf	-	203	-	-	203
52. Kein Zugang zu ZP	-	28	-	-	28
54. ZP verweigert: kein Interesse	-	35	-	-	35
59. ZP verweigert: Datenschutzgründe	-	4	-	-	4
62. ZP verweigert: sonstige Gründe	-	72	-	-	72
71. ZP verweigert: nicht in dieser Welle	-	71	-	-	71
77. Adresse löschen für alle HH-Mitglieder	-	-	3	-	3
80. Keine Verständigung möglich	-	-	-	8	8

ZP = Zielperson, HH = Haushalt, KP = Kontaktperson / Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)
 Alle endgültigen Ausfälle (Widerrufe, sonstige endgültige Ausfälle) sind in der Tabelle grau hinterlegt.

Die Einsatzstichprobe für die sechste Elternbefragung im Frühjahr 2016 setzt sich aus der Gruppe der Wiederholer und der Gruppe der temporären Ausfälle zusammen.

Von den in der fünften Elternbefragung im Frühjahr 2015 (Teilstudie B118) realisierten 5.299 Fällen lag in einem Fall keine Panelbereitschaft mehr vor (die neue Ankerperson hat die Panelbereitschaft nicht erteilt), so dass dieser Fall als endgültiger Ausfall zu werten war. Am Ende der fünften Elternbefragung im Frühjahr 2015 waren also weiterhin 5.298 Wiederholer und 2.877 temporäre Ausfälle in der Panelstichprobe vorhanden, so dass die potenzielle Einsatzstichprobe 8.175 Fälle umfasst.

Auf Basis des Feldergebnisses der fünften Elternbefragung im Frühjahr 2015 wird der aktuelle Panelstatus eines jeden Falls weiter geprüft und vor allem mit dem Status der Schülerbefragung von IEA DPC und der individuellen Nachverfolgung im Rahmen der Teilstudie B103 abgeglichen. Dabei muss zunächst die 2-

Jahres-Regel angewendet werden. In der Startkohorte 2 sind allerdings keine Fälle von dieser Regel betroffen.

Tabelle 4 Stand der Panelstichprobe zum Feldstart der sechsten Haupterhebung im Frühjahr 2016

Panelstatus am Ende der fünften Elternbefragung im Frühjahr 2015 (B118)	Gesamt	Wiederholer	Temporäre Ausfälle	Widerrufe	Sonstige endgültige Ausfälle
Panelstatus vor der sechsten Elternbefragung im Frühjahr 2016					
Gesamt	8.329	5.298	2.877	144	10
Wiederholer	5.114	5.114	-	-	-
Temporäre Ausfälle	2.583	-	2.583	-	-
Widerrufe, <i>davon</i>	622	184	294	144	-
– <i>ind. Nachverfolgung</i>	462	118	260	84	-
– <i>Schulkontext</i>	160	66	34	60	-
Sonstige endgültige Ausfälle	-	-	-	-	10

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

Aufgrund von Widerrufen oder sonstigen endgültigen Ausfällen reduziert sich der Stichprobenumfang weiter. Seit dem Feldende der fünften Haupterhebung im Frühjahr 2015 haben weitere 478 Personen ihre Panelbereitschaft widerrufen. Diese Fälle wurden aus der Einsatzstichprobe entfernt. Die vergleichsweise hohe Zahl an neuen Widerrufen hängt mit der individuellen Nachverfolgung in der Studie B103 zusammen, in deren Rahmen die Zielkinder und ihre Eltern erstmals persönlich befragt wurden.

Somit umfasst die Einsatzstichprobe der Startkohorte 2 insgesamt 7.697 Adressen, davon 5.114 Wiederholer und 2.583 temporäre Ausfälle.

In Tabelle 5 ist die Struktur der Einsatzstichprobe der sechsten Haupterhebung der Elternbefragung im Frühjahr 2016 im Überblick dargestellt.

Tabelle 5 Einsatzstichprobe für die Elternbefragung im Frühjahr 2016 nach zentralen Merkmalen

Elternbefragung Startkohorte 2	Gesamt	
<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Einsatzstichprobe gesamt	7.697	100,0
Teilstichproben		
Kiga	2.133	27,7
K1-Auffrischung	5.564	72,3
Befragungsinstrument		
Wiederholungsbefragung	7.060	91,7
Erstbefragung	637	8,3
Anzahl bisherige Teilnahmen		
0	637	8,3
1	805	10,5
2	1.262	16,4
3	3.778	49,1
4	308	4,0
5	907	11,8
Mehrfacheltern		
Trifft nicht zu	7.449	96,8
Trifft zu	248	3,2
Startsprache		
Deutsch	7.411	96,3
Russisch	160	2,1
Türkisch	126	1,6
Testfeld Schülerbefragung		
Schulkontext	5.221	67,8
Individuelle Nachverfolgung	2.476	32,2

Kiga = Kindergartenstichprobe, K1-Auffrischung = Auffrischung Klasse 1
Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

Für die Wiederholer und diejenigen temporären Ausfälle, die an mindestens einer der vorangegangenen Elternbefragung teilgenommen hatten, wurde ein Panelbefragungsinstrument eingesetzt. Für die restlichen temporären Ausfälle wurde ein Erstbefragungsinstrument verwendet.

Die große Mehrheit der Stichprobe wurde auf Deutsch kontaktiert (96,3 Prozent), jeweils etwa 2 Prozent der Fälle wurden auf Russisch oder auf Türkisch kontaktiert.

Ein kleiner Teil der Eltern wurde im Rahmen der Mehrfachelternstichprobe bearbeitet, da mehr als ein Kind an der NEPS-Studie teilnimmt. Auch in der sechsten Haupterhebung im Frühjahr 2016 wurde wieder ein eigenes Mehrfachelterninstrument eingesetzt, um eine kombinierte Befragung der Eltern zu ihren (in der Regel) beiden Kindern zu ermöglichen. Dabei handelte es sich um eine Gruppe von 248 Kindern, deren Eltern im Rahmen der Mehrfachelternbefragung kontaktiert wurden.⁸

2.2 Tracking zwischen den Wellen

Nach Feldende der letzten Elternbefragung wurde als eine zentrale Trackingmaßnahme der Versand der Neujahrskarten im Januar 2016 durchgeführt. Unmittelbar vor Feldstart wurde zudem eine Abfrage bei der Adressfactory durchgeführt. Unabhängig von diesen beiden Maßnahmen konnten die Zielpersonen jederzeit das Online-Adressportal oder die infas-Hotline nutzen, um von sich aus Adressaktualisierungen mitzuteilen.

Aus diesen Trackingmaßnahmen ergibt sich bis zum Feldbeginn der sechsten Elternbefragung im Frühjahr 2016 folgendes Ergebnis.

Tabelle 6 Status zentrale Trackingmaßnahmen vor Feldbeginn

Gesamtergebnis Tracking		
<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Gesamt	7.697	100,0
Alte Adressdaten bestätigt	7.025	91,3
Neue Adressdaten zurück	672	8,7
Davon:		
– Neue Telefonnummer	250	37,2
– Neue Anschrift	451	67,1
– Neue E-Mail-Adresse	46	6,9

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

Insgesamt waren 672 Rückmeldungen mit neuen Informationen bei infas eingegangen, davon in 250 Fällen mit der Angabe von Telefonnummern und in 451 Fällen mit Adressaktualisierungen. Die im Rahmen dieser Rückmeldungen eingegangenen Aktualisierungen wurden bei der Erstellung der Einsatzstichprobe berücksichtigt.

⁸ Hierbei handelt es sich um die Stichprobe der Kinder in Mehrfachelternhaushalten. In einer Stichprobe mit beispielsweise n=100 Kindern, die jeweils Zwillinge sind, wären hier n=50 Eltern zu befragen. Realisiert werden dann nur n=30 Mehrfachelterninterviews, die im Umkehrschluss zu n=60 Kindern Angaben machen. Somit hätte man in dem Beispiel eine realisierte Fallzahl von n=60. Bei der Mehrfachelternbefragung ist sowohl die Stichprobe als auch die realisierte Fallzahl immer auf Kinderebene zu betrachten.

3 Erhebungsinstrumente

Das Fragenprogramm besteht aus mehreren Fragenblöcken und umfasst eine Steuerung des Fragebogens nach Erst- und Wiederholungsbefragung.

Mit Blick auf die Fragestellungen im Nationalen Bildungspanel (NEPS) in Bezug auf Personen mit Migrationshintergrund ist neben deutschsprachigen Interviews auch der Einsatz von Fremdspracheninterviews in russischer und türkischer Sprache vorgesehen. Die fremdsprachigen Instrumente wurden auf Basis der deutschsprachigen Programmierung erstellt. Nach Abnahme des deutschen Fragebogens wurde das programmierte Instrument in einer EXCEL-Tabelle an den Auftraggeber zur Übersetzung übergeben. Nach erfolgter Übersetzung wurden die übersetzten Texte von infas in das Fragenprogramm implementiert. Neben der Revision der übersetzten Programmiervorlage fand in einem letzten Schritt sowohl eine inhaltliche als auch funktionale Begutachtung der programmierten fremdsprachigen Instrumente statt. Dazu wurden Testläufe des Befragungsprogramms unter Einsatz muttersprachlicher Interviewer durchgeführt, die im Anschluss die fremdsprachigen Interviews durchführen sollten. Diese Interviewer verfügen über vielfältige Erfahrungen mit Befragungen vergleichbarer Zielgruppen oder Themenstellungen aus vorangegangenen Studien. Bevor die fremdsprachigen Instrumente zum Einsatz kamen, wurden auch alle Hinweise aus diesem letzten Revisionschritt im Fragenprogramm berücksichtigt.

Als ein Sonderfall bei der Elternbefragung gilt die Befragung von Eltern, die zu mehr als einem Kind in der NEPS-Studie eine Einwilligung gegeben haben („Mehrfacheltern“). Um Redundanzen zu vermeiden, sollten die kontextbezogenen Fragen nicht mehrfach gestellt werden. Um dies zu gewährleisten, wurde eine gesonderte Version des Befragungsinstruments erstellt, bei dem mehrere Durchläufe vorgesehen waren. Nach dem ersten vollständigen Fragedurchlauf mit allen kontext- und kindbezogenen Fragen zum ersten Kind erfolgte dann der reduzierte Durchlauf zu weiteren Kindern. Im reduzierten Durchlauf wurden dann nur noch die kindbezogenen Fragen für das jeweils weitere Kind gestellt. Die Befragung von Mehrfacheltern war nur in deutscher Sprache vorgesehen. Die Interviews mit Mehrfacheltern, die in Türkisch bzw. Russisch zu befragen waren, wurden mit den fremdsprachigen Einzelinstrumenten durchgeführt.

Dem Fragebogen selbst war ein Kontaktmodul vorgeschaltet. Bei der Kontaktierung waren aus datenschutzrechtlichen Gründen folgende Regeln zu beachten: Die Auskunftsperson für das Elterninterview, auch „Ankerperson“ genannt, musste für das Zielkind erziehungsberechtigt und ein leiblicher bzw. sozialer Elternteil des Zielkindes sein. Darüber hinaus sollte der Elternteil befragt werden, der sich am besten mit den täglichen Belangen des Kindes auskennt.

3.1 Integriertes Fragenprogramm

Im Fall einer Erstbefragung erfolgte die Steuerung im Fragebogen so, dass alle Angaben sowohl zum Kind als auch zum befragten Elternteil neu erhoben wurden (Fragen für Erstbefragte). Im Fall einer Wiederholungsbefragung wurden einige Fragemodule (z. B. Fragen zu Geschwistern des Zielkindes und zur Soziodemografie der Auskunftsperson) übersprungen. Bei einem Wechsel der Aus-

kunftsperson in der Wiederholungsbefragung mussten die Angaben zur Auskunftsperson sowie zum Partner der Auskunftsperson neu erhoben werden. Im Fall der Mehrfachelterninterviews war ein Wechsel der Auskunftsperson beim Übergang zum Folgekind ebenfalls in der Programmierung vorgesehen. Ein Wechsel erforderte dann jedoch den kompletten Fragedurchlauf, da sich die elternbezogenen Fragen auf eine spezifische Person beziehen. Die Steuerung für den reduzierten oder kompletten Durchlauf wurde vom Programm zu Beginn des jeweiligen Fragedurchlaufs auf Grundlage der Information zu gleichbleibender oder wechselnder Auskunftsperson festgelegt.

Das Erhebungsinstrument der Elternbefragung im Frühjahr 2016 basiert auf einem Fragebogen, der im Wesentlichen aus Querschnittfragen besteht. In den einzelnen Fragenmodulen werden unterschiedliche Themenbereiche angesprochen. Ergänzt wird der Querschnittteil durch Längsschnittfragen zur Schulgeschichte mit Aufsatzpunkt letztes Interviewdatum (bei Wiederholungsbefragung) bzw. Datum der Einschulung (bei Erstbefragung). Um zu gewährleisten, dass die Schulgeschichte möglichst präzise und lückenlos erfasst werden kann, enthält das Instrument ein Prüf- und Ergänzungsmodul, das den zeitlichen Verlauf der Schulgeschichte auf Vollständigkeit prüft.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Themenbereiche des Fragebogens für die Startkohorte 2 aufgelistet.

Tabelle 7 Übersicht über die Themenbereiche des Elternfragebogens (Startkohorte 2)

Fragebogenmodule	Startkohorte 2
Kontaktaufnahme Auskunftsperson	x
Fragen zu Beziehung zum Zielkind, Zielkind lebt im Haushalt, Zuständigkeit für Belange des Zielkinds	x
Soziodemografie Zielkind (nur bei Erstbefragten)	(x)
Vorschulgeschichte Zielkind (nur bei Erstbefragten)	(x)
Erfassung bzw. Update der Schulgeschichte des Zielkinds (+ Prüfmodul)	x
Fragen zur aktuellen schulischen Situation	x
Deutschunterricht	x
Bewältigung des Schulalltags	x
Nachhilfe	x
Lerngelegenheiten	x
Gesundheit	x
Geschwister (nur bei Erstbefragten)	(x)
Befragter Soziodemografie (nur bei Erstbefragten)	(x)
Befragter Bildung, Erwerbstätigkeit	x
Befragter Partnerschaft	x
Soziodemografie, Bildung, Erwerbstätigkeit Partner	x
Positionsgenerator	x
Identität und Akkulturation	x
Wohnort	x
Haushaltskontext, Haushaltseinkommen	x
Kulturkapital	x
Zufriedenheit mit Schule	x
Panelfrage (nur bei Wechsel der Auskunftsperson)	(x)
Adress-Update, Umzugspläne 12 Monate, weitere Telefonnummern/ENDE	x
Interviewerfragen	x

Quelle: NEPS-Startkohorte 2, B119

Sobald die auskunftgebende Person für das Interview feststeht, beginnt das Interview mit der Frage, ob es für das Kind einen Rufnamen gibt, der ausnahmslos zur besseren Orientierung während des Interviews verwendet wird. Anschließend werden zunächst soziodemografische Merkmale des Zielkinds aufgenommen (nur bei Erstbefragung).

Im weiteren Verlauf des Interviews werden dann verschiedene Themenbereiche angesprochen wie z. B. Fragen zur aktuellen Schulsituation, zu Gesundheit und (bei Erstbefragten) zu Geschwistern. Neben den Fragen zum Kind selbst werden auch soziodemografische Angaben zum Befragten und – mit dessen Erlaubnis – zum Partner des Befragten aufgenommen. Das Interview endet mit Fragen zu Identität und kulturellen Gewohnheiten, zum Haushalt sowie zur Zufriedenheit mit der Schule.

Abschließend werden eventuelle Adressänderungen aufgenommen, und es wird nach Umzugsplänen in den nächsten 12 Monaten gefragt. Die sogenannte Panelfrage wird nur dann gestellt, wenn es bei der Kontaktaufnahme zu einem Wechsel der Auskunftsperson gekommen ist, da für diese Person unter Umständen noch keine Speichererlaubnis für die Adresse zum Zweck der Wiederholungsbefragung, und damit die Panelbereitschaft, vorliegt. Im Fall eines Wechsels der Auskunftsperson werden die Adressangaben (Name, Adresse, Telefonnummer) immer vollständig aufgenommen.

Nach Abschluss des Interviews wurden anhand von Interviewerfragen einige Aspekte der Interviewsituation festgehalten, siehe Kapitel 5.4.1.

3.2 Kontaktmodul

Da in der sechsten Haupterhebung sowohl Eltern befragt werden sollten, mit denen bereits mindestens ein Interview im Rahmen der Elternbefragungen realisiert werden konnte (Wiederholungsbefragung), als auch Eltern, die bislang in keiner Haupterhebung erreicht werden konnten (Erstbefragung), wurden zwei Kontaktmodule – eine Version für die Wiederholungsbefragung und eine Version für die Erstbefragung – eingesetzt.

Im Fall einer **Wiederholungsbefragung** sollte möglichst wieder die Person bzw. der Elternteil des Kindes befragt werden, mit dem bereits das Elterninterview in der Vorwelle geführt worden war (Ankerperson = Auskunftsperson in Vorwelle). War der Kontakt zur Ankerperson hergestellt, musste zunächst sichergestellt werden, dass es sich um die Person handelte, mit der auch in der Vorwelle das Interview geführt worden und dass diese Person auch (noch) für das Zielkind erziehungsberechtigt war (da sich dies seit der Vorwelle geändert haben könnte). Für den Fall, dass die Ankerperson nicht mehr für das Zielkind erziehungsberechtigt war, war ein Wechsel der Auskunftsperson vorgesehen.

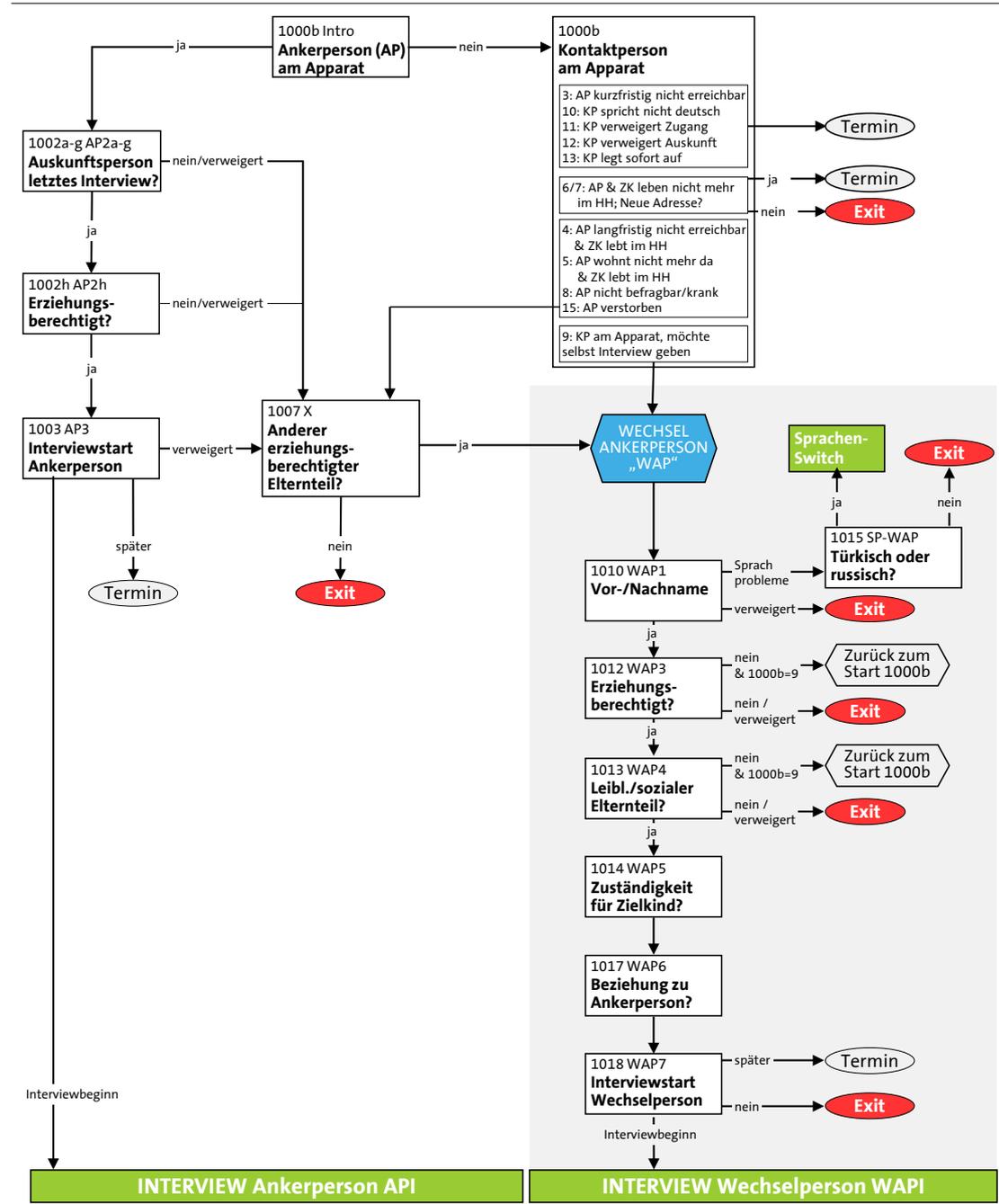
Ein Wechsel der Auskunftsperson war ebenfalls möglich, wenn diese langfristig nicht erreichbar war, die Teilnahme verweigerte, aus anderen Gründen nicht befragt werden konnte (z. B. dauerhaft krank/behindert) oder wenn die Auskunftsperson aus dem Haushalt ausgezogen war (das Zielkind aber noch im Haushalt lebte). Ein Wechsel war hingegen nicht vorgesehen, wenn das Kind mittlerweile (z. B. wegen Trennung der Eltern) aus dem Haushalt der Auskunftsperson ausgezogen war.

Bei einem Wechsel der Auskunftsperson musste zunächst geklärt werden, ob diese für das Zielkind erziehungsberechtigt war und ob es sich um einen leiblichen bzw. sozialen Elternteil handelte. Für den Fall, dass diese Person nicht für das Zielkind erziehungsberechtigt war oder es sich nicht um einen leiblichen bzw. sozialen Elternteil des Zielkindes handelte, konnte das Interview mit dieser Person nicht geführt werden. Weiterhin wurde die Zuständigkeit für die täglichen Belange des Zielkindes sowie die Beziehung der Zielperson zur Auskunftsperson der Vorwelle aufgenommen, bevor das Interview mit der neuen Auskunftsperson starten konnte (siehe Abbildung 1: Ablauf der Kontaktierung bei Wiederholungsbefragung).

Im Fall einer **Erstbefragung** begann die Befragung mit der Kontaktaufnahme mit der Person, die als Auskunftsperson durch die Eltern in der Einverständniserklärung selbst bestimmt worden war. Durch entsprechende Vorfragen musste auch hier zunächst geklärt werden, ob die Auskunftsperson laut Einverständniserklärung für das Zielkind erziehungsberechtigt war und ob es sich um einen leiblichen bzw. sozialen Elternteil des Zielkindes handelte. Für den Fall, dass die Auskunftsperson nicht für das Zielkind erziehungsberechtigt oder kein leiblicher bzw. sozialer Elternteil des Zielkindes war, war ein Wechsel der Auskunftsperson vorgesehen. Danach wurde gefragt, ob die Auskunftsperson auch derjenige Elternteil ist, der sich vorrangig um die täglichen Belange des Zielkindes kümmert. Falls die zuvor bestimmte Auskunftsperson nicht für die täglichen Belange des Kindes zuständig war, war auch hier ein Wechsel der Auskunftsperson auf eine andere erziehungsberechtigte Person vorgesehen.

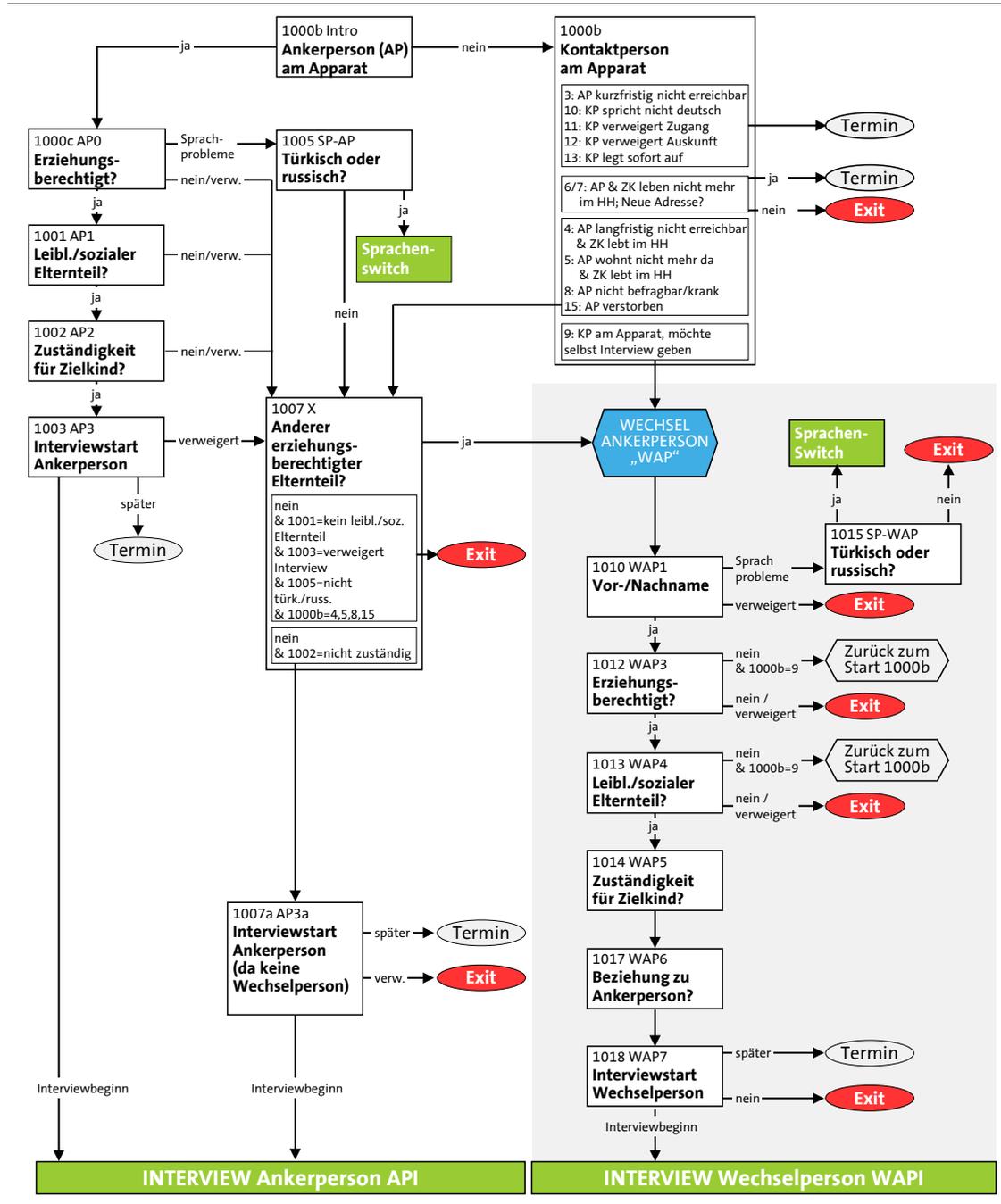
Bei einem Wechsel erfolgte ebenfalls eine Validierung der Qualifizierung für das Elterninterview, bevor die eigentliche Befragung beginnen konnte. Abbildung 2 zeigt den Ablauf der Kontaktierung für die Erstbefragung im Überblick.

Abbildung 1 Ablauf der Kontaktierung bei Wiederholungsbefragung: Zugang zur Ankerperson (hier Auskunftsperson Vorwelle)



Kontaktmodul Panelbefragung

**Abbildung 2 Ablauf der Kontaktierung bei Erstbefragung:
Zugang zu erziehungsberechtigtem Elternteil
(Ankerperson laut Einverständniserklärung)**



Kontaktmodul Erstbefragung

3.3 Interviewdauer

Die Dauer der Interviews wurde detailliert erfasst. Neben der Kontaktdauer sowie der Dauer des Interviews insgesamt wurde auch die Dauer von einzelnen Modulen bzw. Themenblöcken über genaue Zeitstempel im Fragenprogramm gemessen.⁹ Darüber hinaus wurde auch die Dauer für z. B. die Nachbearbeitung des Interviews (Nachbearbeitung der offenen Texte) erfasst. Die in der Übersicht angegebenen durchschnittlichen Interviewdauern beziehen sich auf die Dauer des Fragebogens ohne Zeiten für Kontaktaufnahme und Nachbearbeitung.

Wie die Übersicht zeigt, lag die durchschnittliche Interviewdauer bei 21,7 Minuten. Dabei waren die Fremdspracheninterviews in russischer bzw. türkischer Sprache mit einer Dauer von 29,6 bzw. 28,9 Minuten deutlich länger als die in deutscher Sprache realisierten Interviews (21,6 Minuten).

Tabelle 8 Interviewdauer in Minuten

Interviewdauer	Gesamt	Nach Realisierungssprache		
		Deutsch	Russisch	Türkisch
Anzahl Fälle	4.751	4.652	75	24
Mittel	21,7	21,6	29,6	28,9
Min.	10	10	21	19
Max.	75	75	62	48
Standardabweichung	5,40	5,26	5,89	6,90

Basis: gültig realisierte/auswertbare Interviews mit gültiger Zeitangabe, abzgl. der Mehrfachelterninterviews (n=112)
Quelle: Methodendaten B119

Die durchschnittliche Dauer eines Mehrfachelterninterviews, bei dem die Eltern zu mehreren Kindern befragt wurden (ab dem 2. Kind mit einem verkürzten Fragebogendurchlauf), lag bei 35,9 Minuten. Die Eltern wurden dabei im Durchschnitt zu 2 Kindern befragt.

⁹ Eine detaillierte Auswertung der Dauern der einzelnen Fragenblöcke ist nicht Bestandteil dieses Berichts.

4 Durchführung der Erhebung

4.1 Ablauf der Feldarbeit

Die Durchführung der Studie erfolgte telefonisch als CATI-Erhebung. Die Datenerhebung begann am 29.02.2016 in der deutschen Fragebogenversion. Die ersten Interviews in den fremdsprachigen Versionen wurden ab dem 18.04.2016 geführt. Das erste Interview im Rahmen der Mehrfachelternbefragung erfolgte dann am 29.04.2016. Die Feldzeit endete am 11.06.2016.

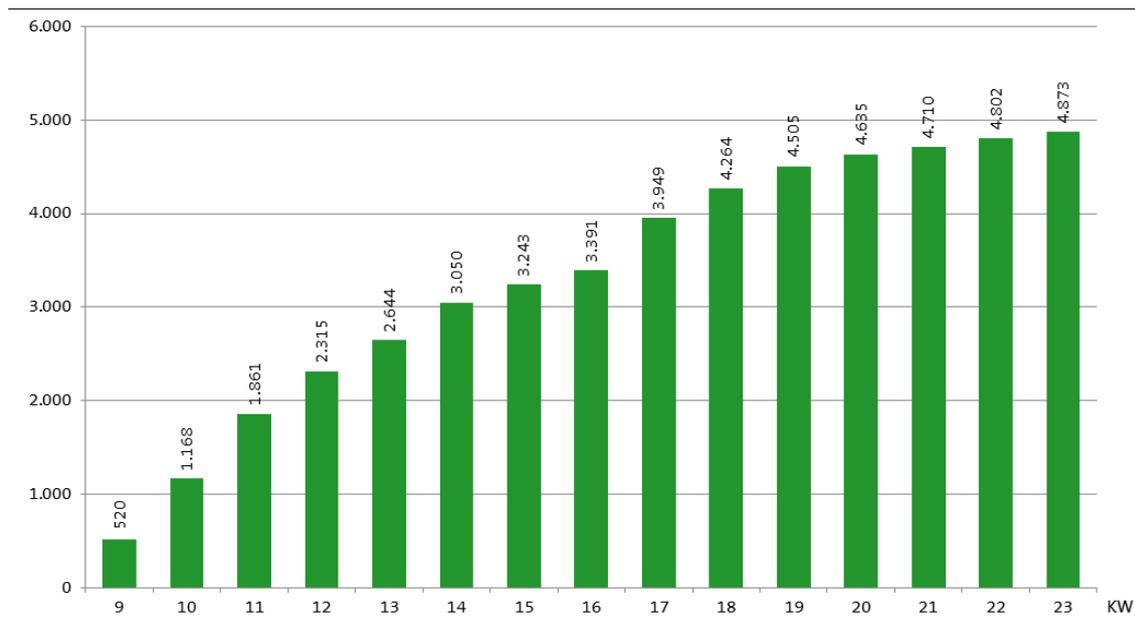
Tabelle 9 Feldzeiten im Überblick

NEPS-Startkohorte 2	Datum erstes realisiertes Interview	Datum letztes realisiertes Interview
Deutschsprachig (ohne Mehrfacheltern)	29.02.2016	11.06.2016
Fremdsprachige Befragte	18.04.2016	11.06.2016
Mehrfacheltern	29.04.2016	07.06.2016

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Realisierung der Interviews im Feldverlauf. Es wird die Entwicklung der Gesamtzahl der Interviews über den Feldverlauf dargestellt.

Abbildung 3 Feldverlauf realisierte Interviews nach Feldwochen



Kumulierte Anzahl der realisierten Interviews im Feldverlauf nach Kalenderwochen
 Quelle: infas, eigene Darstellung

4.2 Tracking in der Feldphase

Während der Feldzeit wurden für die Eltern, die aufgrund fehlerhafter Telefonnummern nicht erreicht werden konnten, umfangreiche Adressrecherchen (Tracking) durchgeführt. Die einzelnen Trackingmaßnahmen wurden so lange nacheinander durchgeführt, bis eine neue Telefonnummer gefunden werden konnte oder ein endgültiger Ausfallstatus vorlag.¹⁰ Zunächst wurden die Rückläufe aus dem Online-Portal¹¹ (siehe „Rückmeldung andere Quellen“ in Tabelle 10) herangezogen. Sofern hier keine Telefonnummer gefunden werden konnte, wurde eine Recherche in der Adressfactory der Deutschen Post durchgeführt. Als letzte Maßnahme wurde eine Anfrage an das Einwohnermeldeamt gesandt, zu dem die letzte bekannte Anschrift gehörte.

Zudem konnten die Eltern während der gesamten Feldzeit die infas-Hotline oder die studienspezifische E-Mail-Adresse kontaktieren, wobei auch hier Adressänderungen oder neue Telefonnummern angegeben werden konnten.

Sofern aufgrund der Recherchemaßnahmen oder aufgrund einer Rückmeldung über die infas-Hotline neue Telefonnummern in Erfahrung gebracht werden konnten, wurden diese sukzessive an das Feld übergeben.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Ergebnisse der Recherche dokumentiert.

¹⁰ Durch die sukzessive Suche, insbesondere nach Telefonnummern, wird der Trackingprozess auch dann fortgesetzt, wenn die alte Adresse bestätigt wurde.

¹¹ Das Online-Adressportal gibt allen Zielpersonen oder Auskunftspersonen (Gesamtbestand des Panels) kontinuierlich die Möglichkeit, die Kontaktdaten zu aktualisieren. Dazu hat jeder Panelteilnehmer seinen individuellen Zugangscode. Es steht in drei Sprachen zur Verfügung: Deutsch, Russisch und Türkisch.

Tabelle 10 Ergebnis zentraler Trackingmaßnahmen in Feldphase

Gesamtergebnis aller Trackingmaßnahmen		
<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Gesamt	917	100,0
Ins Ausland verzogen	16	1,7
Keine Auskunft möglich	6	0,7
Alte Adressdaten bestätigt	582	63,5
Neue Adressdaten zurück	313	34,1
<i>Davon:</i>		
Neue Telefonnummer	78	24,9
Neue Anschrift	295	94,3
Ergebnis differenziert nach einzelnen Trackingmaßnahmen		
Rückmeldung andere Quellen		
Gesamt	864	100,0
Keine Rückmeldung	710	82,2
Neue Adressdaten zurück	154	17,8
Adressfactory-Recherche		
Gesamt	710	100,0
Keine Auskunft möglich	7	1,0
Alte Adressdaten bestätigt	609	85,8
Neue Adressdaten zurück	94	13,2
Einwohnermeldeamtsrecherche		
Gesamt	616	100,0
Keine Auskunft erteilt	544	88,3
Alte Adressdaten bestätigt	48	7,8
Neue Adressdaten zurück	24	3,9
Zielpersonenrückmeldung über die infas-Hotline		
Gesamt	60	100,0
Ins Ausland verzogen	16	26,7
Alte Adressdaten bestätigt	2	3,3
Neue Adressdaten zurück	42	70,0

Basis: Fälle, die in mindestens einer Trackingmaßnahme berücksichtigt wurden.
 Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

Insgesamt wurden im Feldzeitraum für 917 Fälle Recherchen durchgeführt. Für 313 Personen konnten neue Adressdaten gewonnen werden, für 582 Personen wurde die bereits bekannte Adresse bestätigt.

Im Ergebnis konnten aus den 78 Fällen, für die eine neue Telefonnummer gefunden werden konnte, während der Feldzeit insgesamt 27 Interviews realisiert werden.

4.3 Ankündigungsschreiben und Dankschreiben

Alle Ankerpersonen wurden vor Feldbeginn bzw. zeitnah zum jeweiligen Einsatz im Feld über den Start der Studie informiert und auf die Kontaktaufnahme durch die Interviewer hingewiesen. Für die Elternbefragung im Frühjahr 2016 waren zusätzlich fremdsprachige Versionen der Anschreiben in türkischer und russischer Sprache vorgesehen.

Um Überschneidungen der Einladung zur telefonischen Elternbefragung mit Erinnerungsschreiben in der im Herbst/Winter 2015/2016 stattfindenden individuellen Nachverfolgung in Jahrgangsstufe 4 (Teilstudie B103) zu vermeiden, wurde für einen Teil der Stichprobe das Ankündigungsschreiben der Teilstudie B119 mit dem Erinnerungsschreiben der Teilstudie B103 (Erinnerungsschreiben für den Schülerfragebogen) verzahnt.

Alle Teilnehmer erhielten zudem nach dem Interviewgespräch ein persönlich adressiertes Dankschreiben. In den Dankschreiben waren erneut alle Kontaktmöglichkeiten bei infas sowie das NEPS-Online-Portal inkl. des persönlichen Zugangscodes aufgeführt.

Der Versand der Dankschreiben erfolgte zeitnah nach der Realisierung des Interviews. Zurückgemeldete Adressänderungen wurden kontinuierlich im infas-Sample-Management-System festgehalten.

Tabelle 11 Übersicht über die Anschreibenvarianten

Anschreiben	Sprachvarianten	Empfänger
Ankündigungsschreiben Variante 1	Deutsch, Türkisch, Russisch	Eltern von im Schulkontext befragten Kindern <u>und</u> Eltern von Kindern, die im Rahmen der individuellen Nachverfolgung B103 kein Erinnerungsschreiben (mehr) erhalten sollten
Ankündigungsschreiben Variante 2*	Deutsch, Türkisch, Russisch	Eltern von Kindern, mit denen im Rahmen der individuellen Nachverfolgung B103 keine Testung im Haushalt realisiert werden konnte (und auch kein Schülerfragebogen vorlag)
Ankündigungsschreiben Variante 3*	Deutsch, Türkisch, Russisch	Eltern von Kindern, mit denen im Rahmen der individuellen Nachverfolgung B103 zwar eine Testung im Haushalt realisiert werden konnte, aber noch kein Schülerfragebogen vorlag
Dankschreiben	Deutsch, Türkisch, Russisch	Fälle mit realisiertem Interview in B119

Quelle: NEPS-Startkohorte 2, B119

*kombiniertes Ankündigungsschreiben B119 und Erinnerungsschreiben B103

Der Versand der Ankündigungsschreiben erfolgte in mehreren Tranchen: Am 19.02.2016 wurden deutschsprachige Fälle (außer Mehrfacheltern) angeschrieben, die nicht im Rahmen der individuellen Nachverfolgung (Teilstudie B103) eingesetzt worden waren. Am 24.02.2016 erfolgte der Versand der Anschreiben für deutschsprachige Fälle, die in der Teilstudie B103 eingesetzt worden waren. Am 11.04.2016 wurden zum einen weitere Fälle aus der Teilstichprobe der individuellen Nachverfolgung angeschrieben, zum anderen erfolgte der Versand für fremdsprachige Fälle. Am 21.04.2016 erfolgte dann der Versand der Anschreiben an die Mehrfacheltern.

Tabelle 12 Einsatzdatum Anschreibenversand

NEPS-Startkohorte 2	Variante	Sprache	Gesamt	
			abs.	%
<i>Spalten%</i>				
Gesamt*			7.572	100,0
Einsatzdatum für Anschreibenversand				
19.02.2016	1	Deutsch	4.906	64,8
24.02.2016	1	Deutsch	1.246	16,5
	2	Deutsch	321	4,2
	3	Deutsch	159	2,1
11.04.2016	1	Deutsch	524	6,9
	1	Russisch	146	1,9
	1	Türkisch	112	1,5
	2	Russisch	12	0,2
	2	Türkisch	7	0,1
	3	Deutsch	6	0,1
	3	Russisch	2	0,0
	3	Türkisch	7	0,1
21.04.2016	1	Deutsch	121	1,6
	3	Deutsch	3	0,0

Basis: Einsatzstichprobe / Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

*Eltern mit mehreren Kindern in der Einsatzstichprobe (MFE) erhielten jeweils nur ein Anschreiben.

Alle teilnehmenden Eltern erhielten nach dem Interviewgespräch ein persönlich adressiertes Dankschreiben. Die Versandtermine der Dankschreiben sind im Folgenden dokumentiert.

Tabelle 13 Dankschreibenversand

Datum Dankschreibenversand	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
<i>Spalten%</i>						
Gesamt*	4.846	100,0	4.367	100,0	479	100,0
29.03.2016	2.316	47,8	2.171	49,7	145	30,3
11.04.2016	734	15,1	672	15,4	62	12,9
20.04.2016	2	0,0	2	0,0	-	-
25.04.2016	339	7,0	301	6,9	38	7,9
02.05.2016	26	0,5	22	0,5	4	0,8
09.05.2016	834	17,2	730	16,7	104	21,7
17.05.2016	38	0,8	27	0,6	11	2,3
23.05.2016	314	6,5	258	5,9	56	11,7
25.05.2016	15	0,3	8	0,2	7	1,5
07.06.2016	162	3,3	128	2,9	34	7,1
22.06.2016	66	1,4	48	1,1	18	3,8

Basis: Anzahl realisierte Interviews B119 / Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)
*n=112 MFE-Interviews mit n=54 Dankschreiben

4.4 Kontaktaufnahme

Die Kontaktaufnahme erfolgte zunächst immer mit dem Elternteil, mit dem bereits in der Vorwelle das Interview geführt worden war (Wiederholungsbefragung) bzw. – im Fall einer Erstbefragung – mit der Person, die durch die Eltern in der Einverständniserklärung selbst bestimmt worden war. Unter bestimmten Voraussetzungen war jedoch ein Wechsel der Auskunftsperson auf eine andere erziehungsberechtigte Person vorgesehen; so zum Beispiel, wenn die Auskunftsperson langfristig nicht zu erreichen war, aus anderen Gründen nicht befragt werden konnte oder immer dann, wenn die Auskunftsperson nicht (mehr) für das Zielkind erziehungsberechtigt war (siehe dazu Kapitel 3.2).

Von den insgesamt 4.873 in der sechsten Haupterhebung gültig realisierten Interviews war es in 68 Fällen bei der Kontaktierung zu einem Wechsel der Auskunftsperson gekommen.¹²

In der Gruppe der Wiederholer erfolgte in 42 Fällen ein Wechsel der Auskunftsperson. In knapp 99 Prozent aller Fälle konnte das Interview wieder mit derselben Auskunftsperson wie in der Vorwelle geführt werden. In der Gruppe der temporären Ausfälle kam es in gut 5 Prozent der realisierten Fälle zu einem Wechsel der Auskunftsperson.

Tabelle 14 Wechsel der Auskunftsperson

Wechsel der Auskunftsperson	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	4.873	100,0	4.386	100,0	487	100,0
Trifft zu	68	1,4	42	1,0	26	5,3
Trifft nicht zu	4.805	98,6	4.344	99,0	461	94,7

Basis: realisierte und auswertbare Interviews / Quelle: NEPS-Startkohorte 2, Befragungsdaten B119

Insgesamt wurden die Interviews in der Regel mit der leiblichen Mutter des Zielkindes geführt (88,6 Prozent). In 10,5 Prozent der Fälle war der leibliche Vater des Zielkindes die Auskunftsperson.

Tabelle 15 Anzahl Interviews nach Beziehung der Auskunftsperson zum Zielkind

Beziehung zum Zielkind	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	4.873	100,0	4.386	100,0	487	100,0
Leibliche Mutter	4.317	88,6	3.911	89,2	406	83,4
Leiblicher Vater	512	10,5	434	9,9	78	16,0
Adoptivmutter	14	0,3	13	0,3	1	0,2
Adoptivvater	2	0,0	2	0,0	-	-
Pflegemutter	21	0,4	19	0,4	2	0,4
Pflegevater	3	0,1	3	0,1	-	-
Stiefmutter	2	0,0	2	0,0	-	-
Stiefvater	2	0,0	2	0,0	-	-

Basis: realisierte und auswertbare Interviews / Quelle: NEPS-Startkohorte 2, Befragungsdaten B119

¹² Hierbei ist zu berücksichtigen, dass in 6 dieser Fälle das Merkmal „Ankerpersonenwechsel“ bereits ex ante durch die Stichprobe gesetzt wurde. In den Befragungsdaten der Haupterhebungen der vorherigen Elternbefragungen wurden in wenigen Fällen Abweichungen hinsichtlich Geschlecht und Geburtsjahr der Auskunftspersonen zur jeweils vorhergehenden Erhebung festgestellt. Da in diesen Fällen nicht sichergestellt war, dass es sich bei der befragten Person tatsächlich um die Befragungsperson der vorangegangenen Erhebung handelte, wurde entschieden, diese Fälle in der nachfolgenden Erhebung im Instrument so zu steuern, als würde ein Wechsel der Auskunftsperson stattfinden. Die Informationen zur Auskunftsperson wurden in diesen Fällen also neu erhoben.

4.5 Auswahl und Einsatz der Interviewer

Von den insgesamt 153 geschulten CATI-Interviewern wurden 152 Interviewer in der Elternbefragung der Startkohorte 2 eingesetzt. Davon konnten alle Interviewer mindestens ein Interview realisieren. Die Interviewermerkmale der Interviewer mit mindestens einem Interview sind in der folgenden Tabelle dokumentiert.

Tabelle 16 Merkmale der eingesetzten Interviewer

<i>Spalten%</i>	Feldeinsatz CATI	
	<i>abs.</i>	%
Gesamt	152	100,0
Geschlecht		
Männlich	71	46,7
Weiblich	81	53,3
Altersgruppe		
Bis 29 Jahre	36	23,7
30-49 Jahre	51	33,6
50-65 Jahre	53	34,9
Älter als 65 Jahre	12	7,9
Höchster Schulabschluss		
Hauptschule/Volksschulabschluss/POS	6	3,9
Mittlere Reife	26	17,1
Fachoberschulreife	1	0,7
Fachhochschulreife	14	9,2
Abitur/Hochschulreife	105	69,1
Einsatz als Interviewer		
Bis zu 2 Jahre	8	5,3
2-3 Jahre	16	10,5
4-5 Jahre	36	23,7
6 und mehr Jahre	91	59,9
Keine Angabe	1	0,7

Basis: Anzahl der eingesetzten Interviewer mit mindestens einem realisiertem Interview
Quelle: infas-Interviewerstammdatei

Im Durchschnitt wurden 32 Interviews von einem Interviewer realisiert. Das Minimum lag bei 2 Interviews pro Interviewer, das Maximum bei 73 Interviews.

Tabelle 17 Anzahl Interviews je Interviewer mit mindestens einem Interview

Anzahl Interviewer mit mindestens einem Interview	152
Mittel	32,1
Min.	2
Max.	73
Standardabweichung	18,79

Basis: Anzahl eingesetzter Interviewer mit mindestens einem realisiertem Interview
Quelle: NEPS-Startkohorte 2, Methodendatensatz B119

4.6 Interviewerschulung

Insgesamt wurden drei halbtägige, persönlich-mündliche Interviewerschulungen durchgeführt. Die Schulungen erfolgten am 23.02.2016, 24.02.2016 und am 29.02.2016. Die Schulungen wurden von der infas-Projektleitung zusammen mit der infas-Einsatzleitung durchgeführt. Weitere (Kurz-)Schulungen erfolgten dann jeweils zeitnah zum Feldstart der Fremdsprachenversionen sowie zum Feldstart der Mehrfacheltern. Alle Interviewerschulungen wurden zentral in den Schulungsräumlichkeiten des infas-Telefonstudios durchgeführt.

Im Mittelpunkt der Interviewerschulung standen die Einführung in das Erhebungsinstrument und die methodischen Besonderheiten der Studie. Nach einer Einführung in den Projekthintergrund und die Zielsetzung der Studie wurden das Erhebungsdesign, die Einsatzstichproben und die Besonderheiten der Adressbearbeitung erläutert. Einen besonderen Schwerpunkt der Interviewerschulung bildete die Kontaktphase mit der Möglichkeit eines Wechsels der Auskunftsperson auf einen anderen erziehungsberechtigten Elternteil des Zielkindes.

Im Durchgang durch das Erhebungsinstrument wurden dann die einzelnen Module des Fragenprogramms vorgestellt. Im Anschluss an diese gemeinsame Einführung wurde der Fragebogen im Plenum durchgespielt, indem jeder Schulungsteilnehmer der Reihe nach die Rolle des Interviewers einnahm. Anschließend machten sich die Interviewer einzeln im Rahmen einer Testversion des Fragenprogramms mit dem Instrument vertraut. Als Vorgabe diente dabei ein Testfall, den die Interviewer vor ihrem ersten Einsatz zu bearbeiten hatten.

Ergänzend zur mündlichen Schulung wurde den Interviewern das studienspezifische Interviewerhandbuch zur Verfügung gestellt. Das Interviewerhandbuch hat die Aufgabe, die Interviewer mit allen erforderlichen standardisierten Informationen zum Projekt und zur Durchführung auszustatten. Das Handbuch umfasst alle Aspekte der Durchführung, einschließlich genereller Interviewtechniken, studienspezifischer Protokolle und Abläufe sowie detaillierter Informationen zum Inhalt und zur Anwendung des Fragebogens.

Abbildung 4 Schulungsablauf

B119 Eltern-CATI HE 6. Welle - Schulungsplan				
23./24./29.02.2016				
Beginn	Ende		Inhalte	Dauer
Block I: Basisinformationen zur Studie				
12:00	12:10	Plenum	<u>Begrüßung</u> und Vorstellung (des Projektteams), Erläuterung des Schulungsablaufs	10 Min.
12:10	12:30	Plenum	<u>NEPS-Elternbefragung 6. Haupterhebung</u> Zielsetzung und Design Wer wird befragt?	20 Min.
Block II: Kontaktierung				
12:30	12:50	Plenum	<u>Kontaktierung</u> Grundsätzliche Regeln für die Elternbefragung Identifizierung der „richtigen“ Auskunftsperson Unterschiede Erst-/Wiederholungsbefragung	20 Min.
12:50	12:55	Plenum	<u>Umgang mit Widerrufern bei Elternbefragung</u>	5 Min.
12:55	13:15	Plenum	<u>Praktische Demonstration Kontaktierung</u>	20 Min.
13:15	13:30		Pause	15 Min.
Block III: Inhalte der Befragung / Erhebungsinstrument				
13:30	13:50	Plenum	<u>Frageprogramm im Überblick</u> Vorstellung der einzelnen Module -> Hinweise auf Besonderheiten der NEPS-Elternbefragung	20 Min.
13:50	14:00	Plenum	<u>Abschlussfragen</u>	10 Min.
14:00	14:10	Plenum	<u>Exkurs: Schulformen</u>	10 Min.
14:10	14:25		Pause	15 Min.
Block IV: Praktische Übung				
14:25	14:30	Plenum	<u>Erläuterung Ablauf:</u> Praktische Übung (d.h. je 2 Interviewer an einem Laptop) Fallbeispiel in Testversion <u>Einstieg elektronisches Kontaktprotokoll und Kontaktmodul (gemeinsam)</u>	5 Min.
14:30	15:10	Plenum	<u>Praktische Übung</u> (Rollenspiel, jeder geht in die Rolle des Interviewers, der Reihe nach) mit Question Cards	40 Min.
15:10	15:20	Plenum	<u>Fragenrunde</u> Beantwortung der Question Cards	10 Min.
Block V: Weitere allgemeine Hinweise für Interviewer				
15:20	15:30	Plenum	<u>Hinweise zum Interviewerverhalten</u>	10 Min.
15:30	15:50	Plenum	<u>Weitere allgemein Hinweise</u> Offene Texte, Problembereiche etc.	20 Min.
15:50	16:00	Plenum	<u>Abschlussrunde und Feedback</u>	10 Min.
Ende der Schulung				

Quelle: infas, eigene Darstellung

4.7 Monitoring und Qualitätssicherung, CATI-Supervisionskonzept

Nach der Auftaktschulung erfolgte während der gesamten Felddurchführung eine intensive Supervision der eingesetzten Interviewer. Die Supervision wird durch die technische Ausstattung im Telefonstudio ermöglicht und beinhaltet im Wesentlichen folgende Punkte:

- die Kontrolle durch Mithören der Interviews direkt im Telefonstudio und Überprüfung der Eingaben durch Beobachtung auf der Supervisionsmaske,
- die Durchführung von Einzelgesprächen oder Nachschulungen mit allen Interviewern hinsichtlich studienspezifischer Probleme,
- die Durchführung von Einzelgesprächen direkt im Anschluss an das Interview bei Rückmeldungen von Problemen,
- ein direktes Eingreifen in das Interview bei beobachteten Fehlern bzw. Zuordnungsschwierigkeiten, die zu Fehlsteuerungen und Lücken zu führen drohen

Rückmeldungen der Interviewer bzw. Supervisoren zu aufgetretenen Problemen bzw. Verständnisfragen wurden an das NEPS-Projektteam in Bamberg weitergegeben.

5 Ergebnisse

Die Berechnung der Realisierungsquoten orientiert sich am AAPOR-Standard (AAPOR 2011).¹³ Die Zuordnung der einzelnen Bearbeitungsstände zu den AAPOR-Gruppen wird im Folgenden aus der detaillierten Tabelle ersichtlich. Die ausgewiesene Realisierungsquote bezieht sich immer auf die gesamte Einsatzstichprobe.

5.1 Bruttoausschöpfung

In der sechsten Elternbefragung im Frühjahr 2016 wurden insgesamt 7.697 Adressen von teilnahmebereiten Eltern eingesetzt, davon 5.114 Wiederholer (Eltern, die in der vorherigen Welle teilgenommen hatten) sowie 2.583 temporäre Ausfälle (Eltern, die in der Vorwelle nicht erreicht oder aus anderen Gründen nicht befragt werden konnten).

Insgesamt konnten 4.873 Elterninterviews realisiert werden, was einer Realisierungsquote von 63,3 Prozent entspricht.

Betrachtet man zunächst die Gruppe der Wiederholer (realisierte Fälle Vorwelle), so liegt die Realisierungsquote bei 85,8 Prozent und damit höher als die Realisierungsquote, die noch in der Vorwelle in dieser Gruppe erreicht werden konnte (hier: 79,6 Prozent). In der Gruppe der temporären Ausfälle konnte in knapp 19 Prozent der Fälle ein Interview realisiert werden (Vorwelle: 23,0 Prozent).

Von den insgesamt 4.873 realisierten Interviews wurden 1,6 Prozent in russischer und 0,5 Prozent in türkischer Sprache realisiert. 112 Interviews (somit 2,3 Prozent der Interviews insgesamt) wurden im Rahmen eines Mehrfachelterninterviews durchgeführt.

Insgesamt konnten 17,6 Prozent der Eltern in der Feldzeit nicht erreicht werden. Der Anteil der nicht erreichten Fälle liegt bei den temporären Ausfällen mit 47,2 Prozent um ein Vielfaches höher als bei den Wiederholern (2,6 Prozent).

Der Anteil an Verweigerungen liegt insgesamt bei 6,5 Prozent. Auch hier zeigen sich Unterschiede zwischen den temporären Ausfällen (10,2 Prozent) und den Wiederholern (4,6 Prozent).

¹³ The American Association for Public Opinion Research (2011): Standard Definitions: Final Dispositions of Case Codes and Outcome Rates for Surveys. 7th edition. AAPOR. Mit diesem Standard liegt eine klare Definition insbesondere der sogenannten „neutralen“ Ausfälle vor. Im Fall einer Ziehung aus Registern darf bspw. eine Person, die nicht unter der erwarteten Adresse wohnt, nicht grundsätzlich als „neutraler Ausfall“ bzw. „nicht Zielgruppe“ verbucht werden. Neutrale Ausfälle in einem Panel können darüber hinaus auch nur dadurch entstehen, dass eine Zielperson verstirbt oder ins Ausland verzieht. Nach AAPOR werden die Bearbeitungsergebnisse folgenden Gruppen zugeordnet: nicht Zielgruppe/Zielgruppenzugehörigkeit unbekannt/Nonresponse – nicht erreicht/Nonresponse – nicht befragbar/Nonresponse – Verweigerung/Nonresponse – Sonstiges/realisierte Interviews. „Nicht Zielgruppe“ sind grundsätzlich verstorbene und ins Ausland verzogene Personen, in der Erstbefragung auch Personen, die nicht in der Altersgruppe der Befragung liegen. Die Gruppe „Nonresponse“ umfasst alle Ausfälle. Diese Ausfälle werden differenziert nach „nicht erreicht“, „nicht befragbar“, „Verweigerung“ und „Sonstiges“. In der Gruppe „realisierte Interviews“ werden alle durchgeführten Interviews ausgewiesen.

Tabelle 18 Realisierung der Einsatzstichprobe: Bruttoausschöpfung

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Bruttoeinsatzstichprobe gesamt	7.697	100,0	5.114	100,0	2.583	100,0
Nicht Zielgruppe	12	0,2	1	0,0	11	0,4
ZP ins Ausland verzogen	12	0,2	1	0,0	11	0,4
Nonresponse – Nicht befragbar	3	0,0	1	0,0	2	0,1
ZP (lt. Auskunft) nicht befragbar/dauerhaft krank o. behindert	3	0,0	1	0,0	2	0,1
Nonresponse – Nicht erreicht	1.351	17,6	132	2,6	1.219	47,2
Nicht abgehoben/nicht erreicht	202	2,6	34	0,7	168	6,5
Anrufbeantworter	342	4,4	42	0,8	300	11,6
Besetzt/Anschluss vorübergehend nicht erreichbar	28	0,4	4	0,1	24	0,9
Kein Anschluss	585	7,6	43	0,8	542	21,0
Falsche Telefonnummer/ZP unter Anschluss unbekannt	175	2,3	4	0,1	171	6,6
Unter Anschluss nur Fax/Modem	8	0,1	2	0,0	6	0,2
ZP/HH wohnt da nicht mehr/neue Anschrift unbekannt	7	0,1	-	-	7	0,3
Adressänderungen/neue Adresse	4	0,1	3	0,1	1	0,0
Nonresponse – Verweigerung	499	6,5	235	4,6	264	10,2
ZP verweigert grundsätzlich/Adresse löschen/ Panelbereitschaft zurückgezogen	38	0,5	23	0,4	15	0,6
ZP verweigert: keine Zeit/dauert zu lange/wird zu viel	23	0,3	9	0,2	14	0,5
ZP verweigert: will nur persönlich befragt werden	1	0,0	1	0,0	-	-
ZP verweigert Start des Interviews	9	0,1	6	0,1	3	0,1
KP verweigert neue Anschrift	22	0,3	5	0,1	17	0,7
Abbruch im Fragebogen	6	0,1	4	0,1	2	0,1
Legt sofort auf	159	2,1	56	1,1	103	4,0
Kein Zugang zu ZP/Zugang verhindert/Teilnahme untersagt/ lt. Auskunft nicht bereit	52	0,7	24	0,5	28	1,1
ZP verweigert: kein Interesse/Thema	24	0,3	12	0,2	12	0,5
ZP verweigert: sonstige Gründe	70	0,9	44	0,9	26	1,0
ZP verweigert: nicht in dieser Welle (temporärer Ausfall)	57	0,7	33	0,6	24	0,9
AP verweigert grundsätzlich, Weiterbearbeitung ZP möglich	22	0,3	9	0,2	13	0,5
Adresse löschen für alle verbundenen Personen	16	0,2	9	0,2	7	0,3
Nonresponse – Sonstiges	952	12,4	354	6,9	598	23,2
Termin in Feldzeit nicht möglich	948	12,3	354	6,9	594	23,0
Keine Verständigung in einer der Zielsprachen möglich	4	0,1	-	-	4	0,2
Unvollständiges Interview	7	0,1	5	0,1	2	0,1
Interview unterbrochen – wird fortgesetzt	7	0,1	5	0,1	2	0,1
Interview realisiert	4.873	63,3	4.386	85,8	487	18,9
Interview realisiert, <u>davon</u> :						
– Deutsch	4.772	97,9	4308	98,2	464	95,3
– Russisch	76	1,6	63	1,4	13	2,7
– Türkisch	25	0,5	15	0,3	10	2,1
– Im Rahmen eines Mehrfachelterninterviews	112	2,3	83	1,9	29	6,0
– Interview gültig realisiert/auswertbar	4.873	100,0	4.386	100,0	487	100,0

ZP = Zielperson, HH = Haushalt, KP = Kontaktperson
Quelle: NEPS-Startkohorte 2, Methodendatensatz B119

Beim Vergleich der zentralen Stichprobenmerkmale (siehe Tabelle 19) fallen die erwartbaren Abweichungen auf: In der realisierten Nettostichprobe der sechsten Elternbefragung im Frühjahr 2016 sind diejenigen Personen, die bisher höchstens zweimal an der Befragung teilgenommen haben, seltener vertreten als in der Einsatzstichprobe. Das gilt ebenso für die Gruppe der Eltern, deren Kinder in der individuellen Nachverfolgung sind, also nicht mehr im Schulkontext befragt werden konnten. Da diese Gruppe vor allem aus Kindern besteht, die ursprünglich im Kindergarten rekrutiert wurden, ist auch diese Gruppe in geringerem Maße vertreten als die Fälle aus der Auffrischungstichprobe in Klasse 1. Keine nennenswerten Abweichungen gibt es bei den Sprachen und bei den Mehrfacheltern.

Tabelle 19 Soll-Ist-Vergleich nach zentralen Stichprobenmerkmalen

Spalten%	CATI-Einsatzstichprobe		Realisierte Nettostichprobe		
	abs.	%	abs.	%	Prozentpunktdifferenz zur Einsatzstichprobe
Gesamt	7.697	100,0	4.873	100,0	
Teilstichproben					
Kiga	2.133	27,7	1.081	22,2	-5,5
K1-Auffrischung	5.564	72,3	3.792	77,8	5,5
Befragungsinstrument					
Wiederholungsbefragung	7.060	91,7	4.835	99,2	7,5
Erstbefragung	637	8,3	38	0,8	-7,5
Anzahl bisherige Teilnahmen					
0	637	8,3	38	0,8	-7,5
1	805	10,5	121	2,5	-8,0
2	1.262	16,4	515	10,6	-5,8
3	3.778	49,1	3.241	66,5	17,4
4	308	4,0	167	3,4	-0,6
5	907	11,8	791	16,2	4,4
Mehrfacheltern					
Trifft nicht zu	7.449	96,8	4.761	97,7	0,9
Trifft zu	248	3,2	112	2,3	-0,9
Startsprache					
Deutsch	7.411	96,3	4.772	97,9	1,6
Russisch	160	2,1	76	1,6	-0,5
Türkisch	126	1,6	25	0,5	-1,1
Testfeld Schülerbefragung					
Schulkontext	5.221	67,8	3.745	76,9	9,1
Individuelle Nachverfolgung	2.476	32,2	1.128	23,1	-9,1

Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

5.2 Kontaktaufwand

Für eine Panelerhebung ist es unerlässlich, die Panelmortalität, und damit den Anteil an Nonrespondents, so gering wie möglich zu halten. Das bedeutet nicht nur, die Ausfälle in Folge von Verweigerungen zu minimieren, sondern insbesondere, den Anteil an nicht erreichten Personen so gering wie möglich zu halten. Daher ist es erforderlich, die Adressen nicht nur intensiv zu tracken, sondern auch im Rahmen der vorgegebenen Feldzeit so lange zu bearbeiten, bis ein Interview realisiert werden kann oder ein endgültiger Adressstatus, der den Ausfall dieser Adresse bedeutet, vorliegt.

Das Herzstück für die Organisation und Durchführung komplexer sozialwissenschaftlicher Studien sowie die Grundlage für die Rücklaufbearbeitung bildet bei infas das infas-Sample-Management-System (iSMS), das die Informationen zu jedem Haushalt und den Personen der Stichprobe in einer Datenbank verwaltet. Mithilfe dieser Datenbank ist der jeweilige Bearbeitungsstand jederzeit auf der Ebene eines Haushalts bzw. einer Person abrufbar, so dass entsprechende Nach-einsätze zeitgenau geplant werden können. Dabei kann die kontinuierliche Nonresponse-Strategie im Feld – das permanente Wiederangehen von nicht erreichten Adressen – als die zentrale Maßnahme zum Erreichen einer hohen Ausschöpfung angesehen werden.

Diese Bearbeitungsintensität spiegelt sich in der Anzahl der Kontaktversuche wider. Basis der Feldsteuerung im Telefonstudio ist der Telefonnummern-File (T-File), der die Adressen systematisch nach dem jeweiligen Kontaktstatus steuert und an die Telefoninterviewer verteilt. Damit ist auch gewährleistet, dass eine Variation von Wochentag und Uhrzeit über die gesamte Feldlaufzeit erfolgt.

Knapp 18 Prozent der Eltern konnten trotz der langen Feldzeit und einer hohen Anzahl an Kontaktversuchen an unterschiedlichen Wochentagen zu unterschiedlichen Zeiten nicht (wieder) erreicht werden (siehe Tabelle 18).

Bezogen auf die Gesamteinsatzstichprobe aller Adressen lag die durchschnittliche Anzahl bei knapp 12 Kontaktversuchen bis zum Vorliegen eines endgültigen Bearbeitungsstatus. Das Maximum lag bei 81 Kontaktversuchen. Insgesamt liegen 91.913 Kontaktversuche für die gesamte Einsatzstichprobe vor.

Tabelle 20 Anzahl Kontaktversuche (bezogen auf Einsatzstichprobe gesamt)

Kontaktversuche	Gesamt	Wiederholer	Temporäre Ausfälle
Anzahl Fälle	7.697	5.114	2.583
Mittel	11,9	9,0	17,8
Min.	1	1	1
Max.	81	78	81
Standardabweichung	13,88	11,33	16,37
Gesamtzahl Kontakte	91.913	45.937	45.976

Basis: Bruttoeinsatzstichprobe gesamt / Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

Betrachtet man nur die 4.873 realisierten Interviews, dann lag die für die Realisierung eines Interviews erforderliche Anzahl im Durchschnitt bei 7 Kontakten mit einem Maximum von 60 Kontaktversuchen.

Deutliche Unterschiede zeigen sich im Kontaktierungsaufwand bezogen auf die Gruppe der temporären Ausfälle in der Panelstichprobe. Für die Realisierung dieser Fälle, die schon in der vorherigen Welle nicht erreicht bzw. realisiert werden konnten, war auch in dieser Welle im Vergleich zu den Wiederholern mit durchschnittlich knapp 11 Kontaktversuchen ein höherer Kontaktaufwand als bei den Wiederholern (6,6 Kontaktversuche) erforderlich, um ein Interview zu realisieren.

Tabelle 21 Anzahl Kontaktversuche bei realisierten Interviews

Kontaktversuche	Gesamt	Wiederholer	Temporäre Ausfälle
Anzahl Fälle	4.873	4.386	487
Mittel	7,0	6,6	10,9
Min.	1	1	1
Max.	60	60	53
Standardabweichung	7,77	7,25	10,68
Gesamtzahl Kontakte	34.212	28.912	5.300

Basis: Anzahl realisierte Interviews gesamt / Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

Bei Betrachtung der Anzahl der Kontaktversuche bis zur Durchführung der Interviews zeigt sich, dass 30,2 Prozent der Interviews beim 1. oder 2. Kontaktversuch realisiert werden konnten und für weitere 30,6 Prozent bis zu 5 Kontaktversuche erforderlich waren. 6 bis 10 Kontaktversuche waren bei 19,5 Prozent der realisierten Einsatzadressen erforderlich. Damit konnten insgesamt gut 80 Prozent der Interviews mit bis zu 10 Kontakten realisiert werden und knapp 20 Prozent erst nach mehr als 10 Kontakten.

Tabelle 22 Gruppierte Kontaktversuche bei realisierten Interviews

Kontaktversuche	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
<i>Spalten%</i>						
Gesamt	4.873	100,0	4.386	100,0	487	100,0
1-2 Kontakte	1.471	30,2	1.364	31,1	107	22,0
3-5 Kontakte	1.492	30,6	1.386	31,6	106	21,8
6-10 Kontakte	949	19,5	846	19,3	103	21,1
11-20 Kontakte	617	12,7	540	12,3	77	15,8
21-50 Kontakte	329	6,8	236	5,4	93	19,1
51 Kontakte und mehr	15	0,3	14	0,3	1	0,2

Basis: Anzahl realisierte Interviews gesamt / Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

Wie bereits berichtet, konnten in der Feldzeit knapp 18 Prozent der Eltern nicht erreicht werden, obwohl diese Fälle im Schnitt mehr als 15 Mal kontaktiert wurden, bei einem Maximum von 70 Kontaktversuchen.

Tabelle 23 Anzahl Kontaktversuche bei Nonresponse – nicht erreicht

Kontaktversuche	Gesamt	Wiederholer	Temporäre Ausfälle
Anzahl Fälle	1.351	132	1.219
Mittel	15,2	23,2	14,3
Min.	1	1	1
Max.	70	70	70
Standardabweichung	15,12	17,87	14,53
Gesamtzahl Kontakte	20.553	3.062	17.491

Basis: Anzahl Fälle, die nicht erreicht werden konnten (Nonresponse – nicht erreicht)
Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

Tabelle 24 Gruppierte Kontaktversuche bei Nonresponse – nicht erreicht

Kontaktversuche	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%						
Gesamt	1.351	100,0	132	100,0	1.219	100,0
1-2 Kontakte	455	33,7	25	18,9	430	35,3
3-5 Kontakte	207	15,3	16	12,1	191	15,7
6-10 Kontakte	65	4,8	7	5,3	58	4,8
11-20 Kontakte	52	3,8	2	1,5	50	4,1
21-50 Kontakte	528	39,1	67	50,8	461	37,8
51 Kontakte und mehr	44	3,3	15	11,4	29	2,4

Basis: Anzahl Fälle, die nicht erreicht werden konnten (Nonresponse – nicht erreicht)
Quelle: infas-Sample-Management-System (iSMS)

5.3 Panelbereitschaft

Generell liegt für die eingesetzte Stichprobe die Teilnahmebereitschaft an der NEPS-Studie entweder in schriftlicher Form vor oder – sofern es bereits in einer der Vorwellen zu einem Wechsel der Auskunftsperson gekommen war – in mündlicher Form (Panelfrage). Die Panelfrage musste also auch in der sechsten Haupterhebung nur dann gestellt werden, wenn es bei der Kontaktaufnahme im Rahmen der sechsten Elternbefragung zu einem Wechsel der Auskunftsperson gekommen war. Von den insgesamt 68 Fällen, bei denen es zu einem Wechsel der Auskunftsperson gekommen war, wurde in 63 Fällen die Panelbereitschaft erklärt (92,6 Prozent).

Tabelle 25 Panelbereitschaft (nur bei Wechsel der Auskunftsperson)

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	68	100,0	42	100,0	26	100,0
Ja	63	92,6	40	95,2	23	88,5
Nein	5	7,4	2	4,8	3	11,5

Basis: Fälle mit einem Wechsel der Auskunftsperson / Quelle: NEPS-Startkohorte 2, Befragungsdaten B119

5.4 Interview- und Kontextsituation

5.4.1 Fragen zur Interviewsituation

Zum Ende des vollständig durchgeführten Interviews wurde den Interviewern eine Reihe von Fragen zur Interviewsituation vorgelegt.¹⁴ Die Zuverlässigkeit der im CATI-Interview gemachten Angaben sollte von den Interviewern beurteilt werden. Kommentare der Interviewer zu Besonderheiten der Interviewsituation wurden in offenen Fragen erfasst. Ziel war es, zu jedem Interview eine Einschätzung des Gesprächsverlaufs und eventuell Hinweise für die Beurteilung der Datenqualität zu erhalten.

Tabelle 26 Überblick über Interviewerfragen

Frage	Inhalt	Erfassung
35001	Störungen, Probleme oder Auffälligkeiten?	Wenn ja: offene Angabe (hier auch Erfassung aller Kommentare zum Interview und zum Fragebogen)
35004	Ermüdung des Interviewers	1: überhaupt nicht ermüdet bis 10: sehr stark ermüdet
35012	Einschätzung der Zuverlässigkeit der Angaben der Zielperson	1: insgesamt zuverlässig 2: insgesamt weniger zuverlässig 3: bei einigen Fragen weniger zuverlässig
35014	Unterbrechung des Interviews?	An einem Stück geführt/ein unterbrochenes Interview wieder aufgenommen

Quelle: NEPS-Startkohorte 2, B119

¹⁴ Aufgrund von Auflagen der Kultusministerien einzelner Bundesländer durften die Interviewerfragen bei Eltern, deren Kind in einem der betroffenen Bundesländer zur Schule geht, nicht gestellt werden.

Zunächst wurden die Interviewer danach gefragt, ob es bei der Durchführung des Interviews Störungen (z. B. durch Dritte), Verständnisprobleme oder Auffälligkeiten gegeben hatte. Der weit überwiegende Teil der Elterninterviews konnte ohne Störungen bzw. Auffälligkeiten durchgeführt werden (93,0 Prozent).

Tabelle 27 Störungen bei der Interviewdurchführung

Störungen bei Interviewdurchführung	Gesamt	
	abs.	%
Spalten%		
Gesamt	3.922	100,0
Ja	273	7,0
Nein	3.649	93,0

Basis: gültig realisierte/auswertbare Interviews abzüglich der Fälle, in denen aufgrund von Auflagen einzelner Bundesländer die Interviewerfragen nicht gestellt werden durften
Quelle: NEPS-Startkohorte 2, Befragungsdaten B119 – Interviewerfragen

Im Fall von Störungen waren die Interviewer angehalten, den genauen Grund der Störung zu dokumentieren. Neben den üblichen Störungen (wie beispielsweise Leitungsproblemen oder Lautstärke im Hintergrund bei den Befragten) geben die Angaben verschiedentlich Hinweise auf Nachfragen bzw. Verständnisprobleme der Auskunftsperson bei einzelnen Fragen. Laut Angaben der Interviewer hatten einige Eltern Probleme bei der Frage nach der für das Zielkind empfohlenen Schulform. Darüber hinaus wurden in Einzelfällen Inkonsistenzen bzw. Irritationen bei den Befragten hinsichtlich der Fragen zum Migrationshintergrund genannt.

Im Anschluss wurden die Interviewer gebeten, den Grad der eigenen Ermüdung nach dem Interview auf einer Skala von 1 („überhaupt nicht ermüdet“) bis 10 („sehr stark ermüdet“) anzugeben. Der erzielte Mittelwert von 1,6 weist auf eine geringe Ermüdung bei den Interviewern hin.

Tabelle 28 Ermüdung der Interviewer

Ermüdung der Interviewer	Gesamt
Anzahl	3.921
Mittel	1,6
Min.	1
Max.	10
Standardabweichung	1,22

Basis: gültig realisierte/auswertbare Interviews abzüglich der Fälle, in denen aufgrund von Auflagen einzelner Bundesländer die Interviewerfragen nicht gestellt werden durften; Skala von 1 („überhaupt nicht ermüdet“) bis 10 („sehr stark ermüdet“)
Quelle: NEPS-Startkohorte 2, Befragungsdaten B119 – Interviewerfragen

Eine weitere Interviewerfrage richtete sich auf die Zuverlässigkeit der von der Zielperson im Interview gemachten Angaben. Insgesamt wurden die Angaben der Zielperson für fast alle Interviews als zuverlässig beurteilt (98,9 Prozent).

Tabelle 29 Zuverlässigkeit der Angaben der Zielperson

Zuverlässigkeit der Angaben	Gesamt	
	abs.	%
<i>Spalten%</i>		
Gesamt	3.922	100,0
Insgesamt zuverlässig	3.877	98,9
Bei einigen Fragen weniger zuverlässig	29	0,7
Insgesamt weniger zuverlässig	16	0,4

Basis: gültig realisierte/auswertbare Interviews abzüglich der Fälle, in denen aufgrund von Auflagen einzelner Bundesländer die Interviewerfragen nicht gestellt werden durften
Quelle: NEPS-Startkohorte 2, Befragungsdaten B119 – Interviewerfragen

In der Regel wurden die Interviews an einem Stück durchgeführt. In 0,5 Prozent der Fälle gaben die Interviewer an, ein unterbrochenes Interview wieder aufgenommen und fortgeführt zu haben.

Tabelle 30 Unterbrechung des Interviews

Unterbrechung des Interviews	Gesamt	
	abs.	%
<i>Spalten%</i>		
Gesamt	3.922	100,0
An einem Stück geführt	3.904	99,5
Ein unterbrochenes Interview wieder aufgenommen und fortgeführt	18	0,5

Basis: gültig realisierte/auswertbare Interviews abzgl. Fälle, in denen aufgrund von Auflagen einzelner Bundesländer die Interviewerfragen nicht gestellt werden durften
Quelle: NEPS-Startkohorte 2, Befragungsdaten B119 – Interviewerfragen

5.4.2 Rückmeldebogen für Zielpersonen

Zusammen mit dem Dankschreiben wurde an einen Teil der Befragungspersonen ein schriftlicher Fragebogen („Rückmeldung zum Interviewgespräch“) mit einem Freiumschlag für die Rückantwort versandt. Insgesamt wurde der Rückmeldebogen in 1.103 Fällen versandt (22,6 Prozent der realisierten Interviews). Der Fragebogen enthielt neben standardisierten Fragen am Ende auch die Möglichkeit, allgemeine Rückmeldungen zum Interviewgespräch zu geben.

In 278 Fällen wurde der Fragebogen an infas zurückgesendet (25,2 Prozent der versendeten Rückmeldebögen).

Tabelle 31 Übersicht über versendete und rückgesendete Kontrollbögen

<i>Spalten%</i>	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%	<i>abs.</i>	%
Gesamt	4.873	100,0	4.386	100,0	487	100,0
Kontrollbogen verschickt	1.103	22,6	998	22,8	105	21,6
Davon:						
– Kontrollbogen liegt vor	278	25,2	257	25,8	21	20,0
– Kontrollbogen liegt nicht vor	825	74,8	741	74,2	84	80,0

Quelle: NEPS-Startkohorte 2, Rückmeldebogen B119

Im Fragebogen wurde den Befragten unter anderem die Frage „Wie hat Ihnen das Interviewgespräch gefallen?“ gestellt. Die Einschätzung erfolgte anhand einer Skala von 1=sehr zufrieden bis 5=sehr unzufrieden. Gut 88 Prozent der Befragten (n=245) vergaben eine positive Bewertung mit Werten von 1 oder 2.

Tabelle 32 Zufriedenheit mit dem Interviewgespräch

<i>Spalten%</i>	Gesamt	
	<i>abs.</i>	%
Gesamt	278	100,0
1 = sehr zufrieden	132	47,5
2	113	40,6
3	28	10,1
4	3	1,1
5 = sehr unzufrieden	1	0,4
Keine Angabe	1	0,4

Quelle: NEPS-Startkohorte 2, Rückmeldebogen B119

Noch etwas positiver fällt das Urteil der Befragten auf die Frage „Wie zufrieden waren Sie mit unserer Interviewerin bzw. unserem Interviewer?“ aus. 264 Befragte (95,0 Prozent) vergaben hier eine positive Bewertung mit Werten von 1 oder 2.

Tabelle 33 Zufriedenheit mit dem Interviewer

<i>Spalten%</i>	Gesamt	
	<i>abs.</i>	%
Gesamt	278	100,0
1 = sehr zufrieden	200	71,9
2	64	23,0
3	13	4,7
4	-	-
5 = sehr unzufrieden	-	-
Keine Angabe	1	0,4

Quelle: NEPS-Startkohorte 2, Rückmeldebogen B119

6 Datenaufbereitung und Datenlieferung

Die Daten wurden als Längs- und Querschnittdatensätze aufbereitet und im Stata-Datenformat übergeben. Die Dateinamen, Variablennamen und -bezeichnungen sowie die Werte-Labels orientieren sich an der Fragebogenvorlage. Den Personen sind eindeutige laufende Nummern zugeordnet. Darüber hinaus wurden Audiodateien von Interviewmitschnitten übergeben.

Der Fragebogen beinhaltet sowohl Querschnitt- als auch Längsschnittblöcke. Die Längsschnittblöcke wurden als separate Datensätze ausgeliefert.

Die offenen Angaben aus den Interviews wurden vor der Auslieferung auf Namens- und Kontaktangaben sowie andere, die Anonymität der Person unmittelbar aufhebende Angaben geprüft. Darüber hinaus wurden in Restkategorien erfasste offene Angaben auf Rechtschreibung und die Möglichkeit der Zuordnung zu vorgegebenen Kategorien geprüft. Bei Zuordnungsmöglichkeiten wurden die Daten entsprechend editiert.

Die Enddatensätze sowie der Methodendatensatz und der Kontaktverlaufsdatsatz wurden in gesonderten ZIP-Dateien auf einen geschützten Server an das Forschungsdatenzentrum des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. in Bamberg übermittelt. Während der Feldzeit erfolgten zweiwöchentliche Feldreportings mit Übermittlung von Kontaktverlaufsdaten sowie eine Zwischendatenlieferung der Befragungsdaten zuzüglich eines reduzierten Methodendatensatzes.

Die Übermittlung von Audiodateien der Tonaufzeichnungen von Interviews erfolgte ebenfalls als Upload auf den Server des Forschungsdatenzentrums des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. in Bamberg. Insgesamt wurden 50 Audiomitschnitte übermittelt.

Anhang

CATI-Anschreiben deutsch Variante 1



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6119/Lfd



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSEltern@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2016

Frühe Bildung und Schule – Elternbefragung der NEPS-Studie

Sehr geehrte Eltern,

im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ haben Sie bereits an der telefonischen Elternbefragung teilgenommen. Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich die Zeit dafür genommen haben.

Jetzt ist es wieder soweit!

Wir bitten Sie, uns bei der Fortführung der NEPS-Studie zu unterstützen. Da wir ohne Ihre erneuten Angaben keine Veränderungen über die Zeit untersuchen können, wäre eine Nichtteilnahme mit einem großen Verlust für die Qualität der Studie verbunden. Daher möchten wir gerne wieder mit dem Elternteil sprechen, der auch an der letzten Befragung teilgenommen hat. Falls es Ihnen beim letzten Mal nicht möglich war, am Interview teilzunehmen, würden wir uns sehr freuen, wenn wir dieses Mal mit Ihnen telefonieren könnten.

In den nächsten Wochen wird sich eine Interviewerin oder ein Interviewer von infas bei Ihnen melden, um mit Ihnen einen Gesprächstermin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Wie immer ist Ihre Teilnahme selbstverständlich freiwillig.

Und wie geht es nach dem telefonischen Elterninterview weiter?

Auch nach dem telefonischen Interview mit Ihnen bauen wir auf Ihre Unterstützung. Die Zeit kurz vor und nach dem Übergang an eine weiterführende Schule ist von ganz besonderer Bedeutung für die Entwicklung der Kinder. Um besser verstehen zu können, wie Kinder diese Zeit erleben und welche Faktoren ihren Bildungsweg beeinflussen, haben wir schon jetzt die nächste Befragung im Blick, die für den Herbst dieses Jahres vorgesehen ist. Da regelmäßige Besuche bei Ihnen zu Hause weder für Sie noch für uns möglich sind, würden wir die Kinder dann gerne bitten, für uns einen Fragebogen auszufüllen, den wir ihnen nach Hause schicken oder online anbieten.

Wer beantwortet Ihre Fragen?

Für Rückfragen steht Ihnen bei infas Ihre Ansprechpartnerin Frau Dr. Angela Prussog-Wagner unter der kostenlosen Telefonnummer 0800 - 66 47 436 gerne zur Verfügung. Oder schreiben Sie eine E-Mail an NEPSEltern@infas.de. Über das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de können Sie uns mitteilen, wenn sich Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse geändert hat. Selbstverständlich können Sie uns dazu auch über die oben genannte Telefonnummer oder E-Mail-Adresse kontaktieren.

6119/B119/2016/A_SC2

Weiterführende Informationen rund um die NEPS-Studie und die Teilstudie „Frühe Bildung und Schule“ finden Sie im Internet unter www.neps-studie.de.

Wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für Ihre Mitwirkung und wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Ihre Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

CATI-Anschreiben deutsch Variante 2



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6119/Lfd



EINE STUDIE AM



LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSEltern@infas.de
www.neps-studie.de



Bonn, Monat 2016

Frühe Bildung und Schule – Elternbefragung der NEPS-Studie

Sehr geehrte Eltern,

im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ haben Sie bereits an der telefonischen Elternbefragung teilgenommen. Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich die Zeit dafür genommen haben.

Jetzt ist es wieder soweit!

Wir bitten Sie, uns bei der Fortführung der NEPS-Studie zu unterstützen. Da wir ohne Ihre erneuten Angaben keine Veränderungen über die Zeit untersuchen können, wäre eine Nichtteilnahme mit einem großen Verlust für die Qualität der Studie verbunden. Daher möchten wir gerne wieder mit dem Elternteil sprechen, der auch an der letzten Befragung teilgenommen hat. Falls es Ihnen beim letzten Mal nicht möglich war, am Interview teilzunehmen, würden wir uns sehr freuen, wenn wir dieses Mal mit Ihnen telefonieren könnten.

In den nächsten Wochen wird sich eine Interviewerin oder ein Interviewer von infas bei Ihnen melden, um mit Ihnen einen Gesprächstermin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Wie immer ist Ihre Teilnahme selbstverständlich freiwillig.

Was ist uns noch wichtig?

Neben der telefonischen Befragung ist uns ebenso wichtig, mehr aus Sicht der Kinder selbst zu erfahren, z. B. darüber, wofür sie sich besonders interessieren und wo ihre Stärken liegen. Deshalb haben wir Ihr Kind in unserem letzten Anschreiben vor einigen Wochen darum gebeten, einen Schülerfragebogen auszufüllen. Es wäre sehr hilfreich, wenn Ihr Kind den Fragebogen ausfüllen könnte und Sie diesen im ebenfalls beiliegenden portofreien Rückumschlag an das infas Institut zurückschicken könnten. Für den Fall, dass Sie dafür einen neuen Fragebogen benötigen, legen wir Ihnen noch einmal einen bei.

Und wie geht es nach dem telefonischen Elterninterview weiter?

Auch nach dem telefonischen Interview mit Ihnen bauen wir auf Ihre Unterstützung. Die Zeit kurz vor und nach dem Übergang an eine weiterführende Schule ist von ganz besonderer Bedeutung für die Entwicklung der Kinder. Um besser verstehen zu können, wie Kinder diese Zeit erleben und welche Faktoren ihren Bildungsweg beeinflussen, haben wir schon jetzt die nächste Befragung im Blick, die für den Herbst dieses Jahres vorgesehen ist. Da regelmäßige Besuche bei Ihnen zu Hause weder für

6119/B119/2016/A_V2_SC2

Sie noch für uns möglich sind, würden wir die Kinder dann gerne erneut bitten, für uns einen Fragebogen auszufüllen, den wir ihnen nach Hause schicken oder online anbieten.

Wer beantwortet Ihre Fragen?

Für Rückfragen steht Ihnen bei infas Ihre Ansprechpartnerin Frau Dr. Angela Prussog-Wagner unter der kostenlose Telefonnummer 0800 - 66 47 436 gerne zur Verfügung. Oder schreiben Sie eine E-Mail an NEPS Eltern@infas.de. Über das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de können Sie uns mitteilen, wenn sich Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse geändert hat. Selbstverständlich können Sie uns dazu auch über die oben genannte Telefonnummer oder E-Mail-Adresse kontaktieren.

Weiterführende Informationen rund um die NEPS-Studie und die Teilstudie „Frühe Bildung und Schule“ finden Sie im Internet unter www.neps-studie.de.

Für Ihr Kind legen wir eine kleine Aufmerksamkeit bei und wünschen viel Spaß damit!

Wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für Ihre Mitwirkung und wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Ihre Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Anlage

Schülerfragebogen

Rückumschlag (portofrei)

CATI-Anschreiben deutsch Variante 3



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6119/Lfd



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSEltern@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2016

Frühe Bildung und Schule – Elternbefragung der NEPS-Studie

Sehr geehrte Eltern,

im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ haben Sie bereits an der telefonischen Elternbefragung teilgenommen. Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich die Zeit dafür genommen haben.

Jetzt ist es wieder soweit!

Wir bitten Sie, uns bei der Fortführung der NEPS-Studie zu unterstützen. Da wir ohne Ihre erneuten Angaben keine Veränderungen über die Zeit untersuchen können, wäre eine Nichtteilnahme mit einem großen Verlust für die Qualität der Studie verbunden. Daher möchten wir gerne wieder mit dem Elternteil sprechen, der auch an der letzten Befragung teilgenommen hat. Falls es Ihnen beim letzten Mal nicht möglich war, am Interview teilzunehmen, würden wir uns sehr freuen, wenn wir dieses Mal mit Ihnen telefonieren könnten.

In den nächsten Wochen wird sich eine Interviewerin oder ein Interviewer von infas bei Ihnen melden, um mit Ihnen einen Gesprächstermin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Wie immer ist Ihre Teilnahme selbstverständlich freiwillig.

Was ist uns noch wichtig?

Um ein möglichst vollständiges Bild über die Bildungsbedingungen von Grundschulkindern zu erhalten, ist es uns nicht nur wichtig, mit Ihnen selbst zu sprechen, sondern auch mehr von Ihrem Kind zu erfahren. Dabei haben Sie uns bereits tatkräftig unterstützt, indem wir Sie zu Hause besuchen und mit Ihrem Kind Aufgaben durchführen durften. Noch einmal vielen herzlichen Dank dafür! Zusätzlich ist für unsere Studie auch die Sichtweise Ihres Kindes sehr wichtig, z. B. wofür es sich besonders interessiert und wo es seine Stärken sieht. Deshalb haben wir Ihr Kind auch darum gebeten, einen Schülerfragebogen auszufüllen. Bisher haben wir diesen noch nicht von Ihnen zurückerhalten.

Aus diesem Grund legen wir Ihnen diesen Fragebogen noch einmal bei. Es wäre sehr hilfreich, wenn Ihr Kind den Fragebogen ausfüllen könnte und Sie diesen im ebenfalls beiliegenden portofreien Rückumschlag an das infas Institut zurückschicken könnten.

Sollten Sie den Fragebogen schon vor Erhalt dieses Schreibens an das infas Institut übermittelt haben, so bedanken wir uns bereits jetzt sehr herzlich! In diesem Fall entsorgen Sie den Fragebogen einfach, Ihr Kind braucht ihn selbstverständlich nicht ein zweites Mal auszufüllen.

6119/B119/2016/A_V3_SC2

Bitte denken Sie daran, dass wir unter allen Kindern, die die Aufgaben bearbeitet haben UND von denen wir einen ausgefüllten Fragebogen zurückerhalten, 5 Gutscheine für Kinderfahrräder im Wert von je 500 Euro verlosen!

Und wie geht es nach dem telefonischen Elterninterview weiter?

Auch nach dem telefonischen Interview mit Ihnen bauen wir auf Ihre Unterstützung. Die Zeit kurz vor und nach dem Übergang an eine weiterführende Schule ist von ganz besonderer Bedeutung für die Entwicklung der Kinder. Um besser verstehen zu können, wie Kinder diese Zeit erleben und welche Faktoren ihren Bildungsweg beeinflussen, haben wir schon jetzt die nächste Befragung im Blick, die für den Herbst dieses Jahres vorgesehen ist. Da regelmäßige Besuche bei Ihnen zu Hause weder für Sie noch für uns möglich sind, würden wir die Kinder dann gerne erneut bitten, für uns einen Fragebogen auszufüllen, den wir ihnen nach Hause schicken oder online anbieten.

Wer beantwortet Ihre Fragen?

Für Rückfragen steht Ihnen bei infas Ihre Ansprechpartnerin Frau Dr. Angela Prussog-Wagner unter der kostenlose Telefonnummer 0800 - 66 47 436 gerne zur Verfügung. Oder schreiben Sie eine E-Mail an NEPS Eltern@infas.de. Über das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de können Sie uns mitteilen, wenn sich Ihr Name, Ihre Anschrift, Ihre Telefonnummer oder Ihre E-Mail-Adresse geändert hat. Selbstverständlich können Sie uns dazu auch über die oben genannte Telefonnummer oder E-Mail-Adresse kontaktieren.

Weiterführende Informationen rund um die NEPS-Studie und die Teilstudie „Frühe Bildung und Schule“ finden Sie im Internet unter www.neps-studie.de.

Für Ihr Kind legen wir eine kleine Aufmerksamkeit bei und wünschen viel Spaß damit!

Wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für Ihre Mitwirkung und wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Ihre Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Anlage

Schülerfragebogen
Rückumschlag (portofrei)

Dankschreiben deutsch



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6119/Lfd



EINE STUDIE AM



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSEltern@infas.de
www.neps-studie.de



Bonn, Monat 2016

Frühe Bildung und Schule – Elternbefragung der NEPS-Studie

Sehr geehrte Eltern,

im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ durften wir ein Interview mit Ihnen führen. Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich die Zeit dafür genommen haben. Mit Ihrer Teilnahme haben Sie einen wertvollen Beitrag zu unserer Studie geleistet.

Die Fortsetzung der Elternbefragung ist erst wieder für das Frühjahr 2017 geplant. Wie bereits angekündigt, möchten wir jedoch vorher, d. h. im Herbst dieses Jahres, Ihr Kind bitten, für uns einen Fragebogen auszufüllen, den wir Ihnen dann nach Hause schicken oder alternativ auch online anbieten. Selbstverständlich werden Sie direkt vor Beginn der Befragung von uns erneut schriftlich informiert. Natürlich ist auch hier die Teilnahme wieder freiwillig.

Falls sich bis zur nächsten Befragung Ihre Adresse oder Telefonnummer ändern sollte, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns darüber informieren würden. Gerne können Sie dazu das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de nutzen. Ihr persönlicher Zugangscode dafür lautet:

(Eindruck Zugangscode)

Selbstverständlich können Sie uns Ihre Kontaktdaten auch weiterhin über unsere kostenfreie Telefonnummer **0800 - 664 74 36** oder die E-Mail-Adresse **NEPSEltern@infas.de** übermitteln. Für Rückfragen steht Ihnen bei infas Ihre Ansprechpartnerin Frau Dr. Angela Prussog-Wagner gerne zur Verfügung. Auch für alle weiteren Fragen oder Anmerkungen zur NEPS-Studie können Sie sich wie immer jederzeit an uns wenden.

Weiterführende Informationen rund um die NEPS-Studie und die Teilstudie „Frühe Bildung und Schule“ finden Sie im Internet unter www.neps-studie.de.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Hans-Günther Roßbach
Leiter der NEPS-Studie
Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe

Ihre Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6119/B119/2016/D_SC2

CATI-Anschreiben türkisch Variante 1



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6119/Lfd



LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSEltern@infas.de
www.neps-studie.de

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas

Bonn, Monat 2016

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

Erken Eğitim ve Okul – NEPS Araştırması Ebeveyn Anketi

Saygıdeğer Anne-Babalar,

„Almanya’da Eğitim Akışları“ adlı NEPS Araştırması çerçevesinde sizinle bir telefon anketi gerçekleştirme fırsatımız olmuştur. Buna zaman ayırdığınız için size gönülden teşekkürlerimizi sunarız.

Şimdi yeniden başlıyoruz!

NEPS Araştırmamızın bu aşamasında da sizden bizi desteklemenizi rica ediyoruz. Zaman içinde yaşamınızda gerçekleşen değişimler hakkında bilgi edinemezsek, bu eksiklik çalışmamızın kalitesine de yansıtacaktır. Bundan dolayı geçen anketimizde sorularımızı yanıtlayan veli ile tekrar konuşmak istiyoruz. Eğer geçen seferki telefon görüşmesine katılmanız mümkün olmamış ise, bu defa sizinle telefonda görüşebilmeyi çok arzu ederiz.

Gelecek haftalarda, infas çalışanlarımızdan biri sizi arayarak, telefonda yapılacak anket için sizden bir randevu talep edecek. Her zaman olduğu gibi, katılımınız elbette yine gönüllülük esasına dayalıdır..

Peki, telefonda yapılacak veli anketinin ardından süreç nasıl ilerliyor?

Telefon anketinin ardından da sizin desteğinizi bekliyoruz. Temel eğitim sonrası okullara geçmenin hemen öndeki ve ardındaki vakit, çocukların gelişiminde anlamlı bir zaman dilimidir. Çocukların bu vakti nasıl tecrübe ettiğini daha iyi anlayabilmek ve eğitim yolunda hangi faktörlerin etkili olduğunu anlayabilmek için, bu senenin sonbaharında yürütülecek anketi geliştirmekteyiz. Sizi evinizde düzenli olarak ziyaret etmek ne sizin ne de bizim için mümkün olduğu için; çocuklardan posta ile göndereceğimiz ya da online olarak doldurabilecekleri bir ankete katılmalarını rica edeceğiz.

Sizin sorularınızı kim yanıtlayacak?

Eğer sorularınız varsa, bunları muhatabınız Bayan Dr. Angela Prussog-Wagner’ya ücretsiz telefon numaramız olan 0800 – 664 74 36’ya arayarak ya da NEPSEltern@infas.de adresine e-posta göndererek iletebilirsiniz. NEPS-Online-Portal’ına www.neps.infas.de girerek isim, adres, telefon numarası gibi iletişim bilgilerinizi güncelleyebilirsiniz. Elbette yukarıda belirttiğimiz telefon numarası ya da e-posta aracılığıyla da iletişim bilgilerinizi güncelleyebilirsiniz.

NEPS-Araştırması ve „Erken Eğitim ve Okul“ adlı kısım çalışmasına dair daha detaylı bilgilere www.neps-studie.de adresindeki internet sitemizden de ulaşabilirsiniz.

İşbirliğiniz için şimdiden can-ı gönülden teşekkürler ediyor; size ve ailenize en iyi dileklerinizi iletiyoruz!

Selam ve saygılarımızla

Hans-Günther Roßbach
NEPS-Araştırması Yöneticisi
Leibniz-Enstitüsü Eğitim Akışları Direktörü

Doris Hess
Sosyal Araştırma Alanı Başkanı
infas Uygulamalı Sosyal Bilimler
Enstitüsü GmbH, Bonn

6119/B119/2016/A_SC2-tr

CATI-Anschreiben türkisch Variante 2



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

6119/Lfd



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSEltern@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2016

Erken Eğitim ve Okul – NEPS Araştırması Ebeveyn Anketi

Saygıdeğer Anne-Babalar,

„Almanya’da Eğitim Akışları“ adlı NEPS Araştırması çerçevesinde sizinle bir telefon anketi gerçekleştirme fırsatımız olmuştur. Buna zaman ayırdığınız için size gönülden teşekkürlerimizi sunarız.

Şimdi yeniden başlıyoruz!

NEPS Araştırmamızın bu aşamasında da sizden bizi desteklemenizi rica ediyoruz. Zaman içinde yaşamınızda gerçekleşen değişimler hakkında bilgi edinemezsek, bu eksiklik çalışmamızın kalitesine de yansıtacaktır. Bundan dolayı geçen anketimizde sorularımızı yanıtlayan veli ile tekrar konuşmak istiyoruz. Eğer geçen seferki telefon görüşmesine katılmanız mümkün olmamış ise, bu defa sizinle telefonda görüşebilmeyi çok arzu ederiz.

Gelecek haftalarda, infas çalışanlarımızdan biri sizi arayarak, telefonda yapılacak anket için sizden bir randevu talep edecek. Her zaman olduğu gibi, katılımınız elbette yine gönüllülük esasına dayalıdır.

Bizim için başka ne önemli?

Telefon anketinin dışında çocuklarınız hakkında daha fazla bilgi edinmek istiyoruz örneğin çocuğunuzun ilgi alanı ve kendinde gördüğü yetenekler bizim için önemli. Bu nedenle bir kaç hafta önce yollamış olduğumuz en son mektup ile çocuğunuzun öğrenci anketini doldurmasını rica etmiştik. Çocuğunuzun, bu anketi doldurup infas enstitüsüne pullu zarf içinde geri yollaması bizim için çok yararlı olacaktır. Eğer ikinci bir ankete ihtiyacınız varsa, bu mektubun ekine yeni bir anket eklenmiştir.

Peki, telefonda yapılacak veli anketinin ardından süreç nasıl ilerliyor?

Telefon anketinin ardından da sizin desteğinizi bekliyoruz. Temel eğitim sonrası okullara geçmenin hemen önündeki ve ardındaki vakit, çocukların gelişiminde anlamlı bir zaman dilimidir. Çocukların bu vakti nasıl tecrübe ettiğini daha iyi anlayabilmek ve eğitim yolunda hangi faktörlerin etkili olduğunu anlayabilmek için, bu senenin sonbaharında yürütülecek anketi geliştirmekteyiz. Sizi evinizde düzenli olarak ziyaret etmek ne sizin ne de bizim için mümkün olduğu için; çocuklardan posta ile göndereceğimiz ya da online olarak doldurabilecekleri bir ankete tekrar katılmalarını rica edeceğiz.

Sizin sorularınızı kim yanıtlayacak?

Eğer sorularınız varsa, bunları muhatabınız Bayan Dr. Angela Prussog-Wagner’ya ücretsiz telefon numaramız olan 0800 – 664 74 36’yı arayarak ya da NEPSEltern@infas.de adresine e-posta göndererek iletebilirsiniz. NEPS-Online-Portal’ına www.neps.infas.de girerek isim, adres, telefon

6119/B119/2016/A_V2_SC2-tr

numarası gibi iletişim bilgilerinizi güncelleyebilirsiniz. Elbette yukarıda belirttiğimiz telefon numarası ya da e-posta aracılığıyla da iletişim bilgilerinizi güncelleyebilirsiniz.

NEPS-Araştırması ve „Erken Eğitim ve Okul“ adlı kısım çalışmasına dair daha detaylı bilgilere www.neps-studie.de adresindeki internet sitemizden de ulaşabilirsiniz.

Çocuğunuz için küçük bir hediye ilave ediyoruz ve iyi eğlenceler diliyoruz.

İşbirliğiniz için şimdiden can-ı gönülden teşekkürler ediyor; size ve ailenize en iyi dileklerimizi iletiyoruz!

Selam ve saygılarımızla

Hans-Günther Roßbach
NEPS-Araştırması Yöneticisi
Leibniz-Enstitüsü Eğitim Akışları Direktörü

Doris Hess
Sosyal Araştırma Alanı Başkanı
infas Uygulamalı Sosyal Bilimler
Enstitüsü GmbH, Bonn

Ek
Çocuk sorgu anketi
Zarf (pullu)

CATI-Anschreiben türkisch Variante 3



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6119/Lfd



LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSEltern@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2016

Erken Eğitim ve Okul – NEPS Araştırması Ebeveyn Anketi

Saygıdeğer Anne-Babalar,

„Almanya’da Eğitim Akışları“ adlı NEPS Araştırması çerçevesinde sizinle bir telefon anketi gerçekleştirme fırsatımız olmuştur. Buna zaman ayırdığınız için size gönülden teşekkürlerimizi sunarız.

Şimdi yeniden başlıyoruz!

NEPS Araştırmamızın bu aşamasında da sizden bizi desteklemenizi rica ediyoruz. Zaman içinde yaşamınızda gerçekleşen değişimler hakkında bilgi edinemezsek, bu eksiklik çalışmamızın kalitesine de yansıtacaktır. Bundan dolayı geçen anketimizde sorularımızı yanıtlayan veli ile tekrar konuşmak istiyoruz. Eğer geçen seferki telefon görüşmesine katılmanız mümkün olmamış ise, bu defa sizinle telefonda görüşebilmeyi çok arzu ederiz.

Gelecek haftalarda, infas çalışanlarımızdan biri sizi arayarak, telefonda yapılacak anket için sizden bir randevu talep edecek. Her zaman olduğu gibi, katılımınız elbette yine gönüllülük esasına dayalıdır.

Bizim için başka neler önemli?

İlkokul çocuklarının eğitim koşulları ile ilgili tam bir resim elde edebilmek için tek sizin hakkınızda değil, çocuklarınızın hakkında da daha fazla bilgi edinmek istiyoruz. Bizlere, ev ziyaretlerini ve çocuğunuzla ev görevlerini gerçekleştirebilmeyi mümkün kılarak zaten aktifte destek verdiniz. Bir kez daha, bunun için çok teşekkür ederiz! Buna ek olarak, çocuğunuzun bakış açısı örneğin onun ilgi alanı ve kendinde gördüğü yetenekler bizim için önemli.

Bu nedenle, çocuğunuzun öğrenci anketini doldurmasını rica etmiştik. Şimdiye kadar bu anket bize geri iade edilmemiştir. Bu sebepten dolayı bu anketi size tekrar sunuyoruz. Çocuğunuzun bu anketi doldurup infas enstitüsüne pullu zarf içinde geri yollaması bizim için çok yararlı olacaktır.

Eğer anketi infas enstitüsüne bu mektubu almadan önce yollamış bulunuyorsanız, size şimdiden çok teşekkür ederiz! Bu durumda anketi atabilirsiniz, çocuğunuzun anketi ikinci kez doldurmasına gerek yok.

Lütfen unutmayın ki, soruları cevaplayan VE anketi doldurup bize geri yollayan çocuklar arasında kura çekilecektir. Bu kurada 5 çocuk 500 Euro değerinde bisiklet kuponu kazanabilir!

Peki, telefonda yapılacak veli anketinin ardından süreç nasıl ilerliyor?

Telefon anketinin ardından da sizin desteğinizi bekliyoruz. Temel eğitim sonrası okullara geçmenin hemen önündeki ve ardındaki vakit, çocukların gelişiminde anlamlı bir zaman dilimidir. Çocukların bu

6119/B119/2016/A_V3_SC2-tr

vakti nasıl tecrübe ettiğini daha iyi anlayabilmek ve eğitim yolunda hangi faktörlerin etkili olduğunu anlayabilmek için, bu senenin sonbaharında yürütülecek anketi geliştirmektediriz. Sizi evinizde düzenli olarak ziyaret etmek ne sizin ne de bizim için mümkün olduğu için; çocuklardan posta ile göndereceğimiz ya da online olarak doldurabilecekleri bir ankete tekrar katılmalarını rica edeceğiz.

Sizin sorularınızı kim yanıtlayacak?

Eğer sorularınız varsa, bunları muhatabınız Bayan Dr. Angela Prussog-Wagner'ya ücretsiz telefon numaramız olan 0800 – 664 74 36'yı arayarak ya da NEPSeltern@infas.de adresine e-posta göndererek iletebilirsiniz. NEPS-Online-Portal'ına www.neps.infas.de girerek isim, adres, telefon numarası gibi iletişim bilgilerinizi güncelleyebilirsiniz. Elbette yukarıda belirttiğimiz telefon numarası ya da e-posta aracılığıyla da iletişim bilgilerinizi güncelleyebilirsiniz.

NEPS-Araştırması ve „Erken Eğitim ve Okul“ adlı kısım çalışmasına dair daha detaylı bilgilere www.neps-studie.de adresindeki internet sitemizden de ulaşabilirsiniz.

Çocuğunuz için küçük bir hediye ilave ediyoruz ve iyi eğlenceler diliyoruz.

İşbirliğiniz için şimdiden can-ı gönülden teşekkürler ediyor; size ve ailenize en iyi dileklerimizizi iletiyoruz!

Selam ve saygılarımızla

Hans-Günther Roßbach
NEPS-Araştırması Yöneticisi
Leibniz-Enstitüsü Eğitim Akışları Direktörü

Doris Hess
Sosyal Araştırma Alanı Başkanı
infas Uygulamalı Sosyal Bilimler
Enstitüsü GmbH, Bonn

Ek

Çocuk sorgu anketi

Zarf (pullu)

Dankschreiben türkisch



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6119/Lfd



LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSEltern@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Monat 2016

Erken Eğitim ve Okul –NEPS Araştırması Ebeveyn Anketi

Saygıdeğer Anne-Babalar,

„Almanya’da Eğitim Akışları“ isimli NEPS Araştırması çerçevesinde sizinle bir görüşme gerçekleştirme fırsatımız oldu. Buna zaman ayırdığınız için size gönülden teşekkürlerimizi sunarız. Katılımınızla, çalışmamıza çok kıymetli bir katkıda bulunmuş oldunuz.

Ebeveyn anketinin devamının 2017 senesinin başlarında gerçekleştirilmesi planlanıyor. Daha önce de belirttiğimiz gibi, bir sonraki veli anketinin öncesinde, örneğin bu sene sonbahar aylarında, çocuğunuzdan evinize göndereceğimiz ya da online olarak katılabileceği bir anketi doldurmasını rica edeceğiz. Bu anket süreci başlamadan önce sizi derhal yazılı olarak bilgilendireceğiz. Elbette katılımınız yine gönüllülük esasına dayanıyor.

Eğer bir sonraki ankete kadar adresinizi ya da telefon numaranızı değiştirecek olursanız ve bizi bu değişiklikten haberdar ederseniz size çok müteşekkir oluruz. Bunun için www.neps.infas.de adresinden ulaşabileceğiniz NEPS-Online-Portal’ını kullanabilirsiniz. Kişisel giriş kodunuz ilişiktir:

(Eindruck Zugangscode)

Elbette adres ve telefon gibi iletişim bilgilerinizdeki değişiklikleri farklı yollarla da iletebilirsiniz. Ücretsiz telefon numaramız olan **0800 - 664 74 36**’yı arayabilir, ya da **NEPSEltern@infas.de** adresimize e-posta gönderebilirsiniz. Diğer sorularınızı infas çalışanımız olan Bayan Dr. Angela Prussog-Wagner memnuniyetle cevaplamaya hazır. Tüm sorularınız ve fikirleriniz için bize her zaman ulaşabilirsiniz.

NEPS-Araştırması ve „Erken Eğitim ve Okul“ adlı kısım çalışmasına dair daha detaylı bilgilere www.neps-studie.de adresindeki internet sitemizden de ulaşabilirsiniz.

Çalışmamıza katılımınız için size tekrar içtenlikle teşekkürlerimizi sunuyoruz!

Selam ve saygılarımızla

Hans-Günther Roßbach
NEPS-Araştırması Yöneticisi
Leibniz-Enstitüsü Eğitim Akışları Direktörü

Doris Hess
Sosyal Araştırma Alanı Başkanı
infas Uygulamalı Sosyal Bilimler
Enstitüsü GmbH, Bonn

6119/B119/2016/D_SC2-tr

CATI-Anschreiben russisch Variante 1



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM
L'fBi
LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

inf

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSEltern@inf

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6119/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSEltern@inf

inf

Bonn, Monat 2016

Раннее развитие и школа – опрос родителей в рамках исследования NEPS

Уважаемые родители!

Вы уже принимали участие в нашем телефонном опросе родителей в рамках исследования NEPS «Процессы образования в Германии». Мы ещё раз сердечно благодарим Вас за то, что Вы нашли для этого время.

Приступаем к новому этапу!

Мы просим Вас поддержать нас в продолжении исследования NEPS. Так как без Ваших обновлённых сведений мы не можем исследовать изменения на протяжении длительного времени, то Ваше неучастие имело бы большие последствия относительно качества этого исследования. Таким образом, мы хотели бы еще раз поговорить с тем из родителей, который принимал участие в последнем опросе. Если у Вас в прошлый раз не было возможности участвовать в опросе, мы были бы очень рады, созвониться с Вами на этот раз.

В течение последующих недель к Вам обратится сотрудница или сотрудник института infas , чтобы договориться с Вами о времени телефонного интервью.

Разумеется, Ваше участие будет снова на добровольной основе.

Что будет после опроса родителей по телефону?

После проведённого с Вами интервью по телефону, мы рассчитываем на Вашу дальнейшую поддержку. Время перед и после перехода в общеобразовательную школу является особенно важным для развития детей. Чтобы лучше понять, как дети переживают это время и какие факторы влияют на их путь образования, мы уже сейчас рассматриваем следующий опрос, который должен состояться осенью этого года. Так как регулярное проведение опросов у Вас дома невозможно, мы хотели бы попросить Ваших детей заполнить для нас анкету, которую мы пришлём Вам на дом или предоставим в сети.

Кто ответит на Ваши вопросы?

Если у Вас возникли вопросы, Вы можете связаться с сотрудницей infas г-жой Ангелой Пруссог-Вагнер по бесплатному телефону 0800 - 66 47 436. Или по электронной почте NEPSEltern@inf. Пожалуйста, при изменении имени, адреса, Вашего номера телефона или адреса Вашей электронной почты, воспользуйтесь также адресом нашей электронной почты либо онлайн-порталом NEPS по адресу www.neps.inf. Само собой разумеется, что Вы к нам

6119/B119/2016/A_SC2-ru

также можете обратиться по номеру телефона или по адресу электронной почты, указанные выше.

Дополнительную информацию относительно исследования – NEPS и научном опросе «Frühe Bildung und Schule» (Раннее развитие и школа), который является частью исследования NEPS, Вы также можете найти по адресу www.neps-studie.de.

Мы сердечно благодарим Вас уже сегодня за дальнейшую поддержку и желаем Вам и Вашим близким всего самого лучшего!

С уважением,

Hans-Günther Roßbach
руководитель исследования – NEPS
директор Института процессов
образования им. Лейбница

Doris Hess
руководитель отдела социальных
исследований института прикладных
социальных наук Infas OOO, г.Бонн

CATI-Anschreiben russisch Variante 2

	<p>Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene</p>	
<p>infas, Postfach 240101, 53154 Bonn</p>	<p>6119/Lfd</p>	<p>infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 NEPSEltern@infas.de www.neps-studie.de</p>
<p>Anrede Name Anschrift PLZ Ort</p>		
		<p>Bonn, Monat 2016</p>
<p>Раннее развитие и школа – опрос родителей в рамках исследования NEPS</p>		
<p>Уважаемые родители!</p>		
<p>Вы уже принимали участие в нашем телефонном опросе родителей в рамках исследования NEPS «Процессы образования в Германии». Мы ещё раз сердечно благодарим Вас за то, что Вы нашли для этого время.</p>		
<p>Приступаем к новому этапу!</p>		
<p>Мы просим Вас поддержать нас в продолжении исследования NEPS. Так как без Ваших обновлённых сведений мы не можем исследовать изменения на протяжении длительного времени, то Ваше неучастие имело бы большие последствия относительно качества этого исследования. Таким образом, мы хотели бы еще раз поговорить с тем из родителей, который принимал участие в последнем опросе. Если у Вас в прошлый раз не было возможности участвовать в опросе, мы были бы очень рады, созвониться с Вами на этот раз.</p>		
<p>В течение последующих недель к Вам обратится сотрудница или сотрудник института infas , чтобы договориться с Вами о времени телефонного интервью.</p>		
<p>Разумеется, Ваше участие будет снова на добровольной основе.</p>		
<p>Что еще для нас важно?</p>		
<p>Наряду с телефонным интервью нам также важно побольше узнать информацию о Ваших детях, например, чем они интересуются, и в чем заключаются их сильные стороны. Поэтому несколько недель назад в нашем последнем письме Вам мы попросили Вашего ребенка заполнить анкету. Мы были бы очень признательны, если бы Ваш ребенок заполнил данную анкету, а Вы потом выслали бы ее нам в институт infas в конверте, который мы также прилагаем к данному письму. На всякий случай мы направляем Вам с этим письмом также и анкету.</p>		
<p>Что будет после опроса родителей по телефону?</p>		
<p>После проведённого с Вами интервью по телефону, мы рассчитываем на Вашу дальнейшую поддержку. Время перед и после перехода в общеобразовательную школу является особенно важным для развития детей. Чтобы лучше понять, как дети переживают это время и какие факторы влияют на их путь образования, мы уже сейчас рассматриваем следующий опрос, который должен состояться осенью этого года. Так как регулярное проведение опросов у Вас</p>		
<p>6119/B119/2016/A_V2_SC2-ru</p>		

дома невозможно, мы опять хотели бы попросить Ваших детей заполнить для нас анкету, которую мы пришлём Вам на дом или предоставим в сети.

Кто ответит на Ваши вопросы?

Если у Вас возникли вопросы, Вы можете связаться с сотрудницей infas г-жой Анжелой Пруссог-Вагнер по бесплатному телефону 0800 - 66 47 436. Или по электронной почте NEPS Eltern@infas.de. Пожалуйста, при изменении имени, адреса, Вашего номера телефона или адреса Вашей электронной почты, воспользуйтесь также адресом нашей электронной почты либо онлайн-порталом NEPS по адресу www.neps.infas.de. Само собой разумеется, что Вы к нам также можете обратиться по номеру телефона или по адресу электронной почты, указанные выше.

Дополнительную информацию относительно исследования – NEPS и научном опросе «Frühe Bildung und Schule» (Раннее развитие и школа), который является частью исследования NEPS, Вы также можете найти по адресу www.neps-studie.de.

Для Вашего ребенка мы прилагаем к письму небольшой знак внимания и желаем Вам удачи!

Мы сердечно благодарим Вас уже сегодня за дальнейшую поддержку и желаем Вам и Вашим близким всего самого лучшего!

С уважением,

Hans-Günther Roßbach
руководитель исследования – NEPS
директор Института процессов
образования им. Лейбница

Doris Hess
руководитель отдела социальных
исследований института прикладных
социальных наук Infas ООО, г.Бонн

К письму прилагаются:

Анкета

Конверт для ответа (не облагаемый почтовым сбором)

CATI-Anschreiben russisch Variante 3



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6119/Lfd



infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSEltern@infas.de
www.neps-studie.de

inf

Bonn, Monat 2016

Раннее развитие и школа – опрос родителей в рамках исследования NEPS

Уважаемые родители!

Вы уже принимали участие в нашем телефонном опросе родителей в рамках исследования NEPS «Процессы образования в Германии». Мы ещё раз сердечно благодарим Вас за то, что Вы нашли для этого время.

Приступаем к новому этапу!

Мы просим Вас поддержать нас в продолжении исследования NEPS. Так как без Ваших обновлённых сведений мы не можем исследовать изменения на протяжении длительного времени, то Ваше неучастие имело бы большие последствия относительно качества этого исследования. Таким образом, мы хотели бы еще раз поговорить с тем из родителей, который принимал участие в последнем опросе. Если у Вас в прошлый раз не было возможности участвовать в опросе, мы были бы очень рады, созвониться с Вами на этот раз.

В течение последующих недель к Вам обратится сотрудница или сотрудник института infas , чтобы договориться с Вами о времени телефонного интервью.

Разумеется, Ваше участие будет снова на добровольной основе.

Что для нас важно?

Для того, чтобы получить более полную картину об условиях образования учеников начальной школы, нам важно поговорить не только с Вами, но и побольше узнать о Вашем ребенке. Однажды Вы нас уже активно поддержали, и мы смогли приехать к Вам домой и выполнить некоторые задания с Вашим ребенком. Еще раз огромное спасибо Вам за это! В нашем исследовании нам также особенно важна точка зрения Вашего ребенка, например, что его особенно интересует и в чем он видит свои сильные стороны. Поэтому мы просили Вашего ребенка заполнить анкету. К сожалению, эту анкету мы от Вас все еще не получили.

Поэтому мы еще раз направляем Вам данную анкету и были бы Вам очень признательны, если бы Ваш ребенок смог ее заполнить, а Вы потом прислали бы ее нам в институт infas. Конверт с обратным адресом мы также прилагаем.

Если Вы получили данное письмо, но уже отправили нам заполненную анкету, мы искренне благодарим Вас за это. В таком случае заполнять анкету второй раз, конечно же, не нужно.

6119/B119/2016/A_V3_SC2-ru

Мы также с удовольствием сообщаем, что среди детей, выполнивших задания и приславших нам заполненные анкеты, мы разыгрываем 5 сертификатов на покупку детского велосипеда стоимостью около 500 евро каждый.

Что будет после опроса родителей по телефону?

После проведённого с Вами интервью по телефону, мы рассчитываем на Вашу дальнейшую поддержку. Время перед и после перехода в общеобразовательную школу является особенно важным для развития детей. Чтобы лучше понять, как дети переживают это время и какие факторы влияют на их путь образования, мы уже сейчас рассматриваем следующий опрос, который должен состояться осенью этого года. Так как регулярное проведение опросов у Вас дома невозможно, мы опять хотели бы попросить Ваших детей заполнить для нас анкету, которую мы пришлём Вам на дом или предоставим в сети.

Кто ответит на Ваши вопросы?

Если у Вас возникли вопросы, Вы можете связаться с сотрудницей infas г-жой Ангелой Пруссог-Вагнер по бесплатному телефону 0800 - 66 47 436. Или по электронной почте NEPS Eltern@infas.de. Пожалуйста, при изменении имени, адреса, Вашего номера телефона или адреса Вашей электронной почты, воспользуйтесь также адресом нашей электронной почты либо онлайн-порталом NEPS по адресу www.neps.infas.de. Само собой разумеется, что Вы к нам также можете обратиться по номеру телефона или по адресу электронной почты, указанные выше.

Дополнительную информацию относительно исследования – NEPS и научном опросе «Frühe Bildung und Schule» (Раннее развитие и школа), который является частью исследования NEPS, Вы также можете найти по адресу www.neps-studie.de.

Для Вашего ребенка мы прилагаем к письму небольшой знак внимания и желаем Вам удачи!

Мы сердечно благодарим Вас уже сегодня за дальнейшую поддержку и желаем Вам и Вашим близким всего самого лучшего!

С уважением,

Hans-Günther Roßbach
руководитель исследования – NEPS
директор Института процессов
образования им. Лейбница

Doris Hess
руководитель отдела социальных
исследований института прикладных
социальных наук Infas 000, г.Бонн

К письму прилагаются:

Анкета

Конверт для ответа (не облагаемый почтовым сбором)

Dankschreiben russisch



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

inf

6119/Lfd



inf Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPS Eltern@inf.de
www.neps-studie.de

inf

Bonn, Monat 2016

Раннее развитие и школа – опрос родителей в рамках исследования NEPS

Уважаемые родители!

Нам было позволено снова провести с Вами интервью в рамках исследования NEPS «Процессы образования в Германии». Мы сердечно благодарим Вас за то, что Вы нашли для этого время. Ваше участие внесло весомый вклад в наше исследование.

Продолжение исследования запланировано на весну 2017 года. Как мы Вас уже предупредили, мы бы хотели заранее, то есть, осенью этого года, попросить Вашего ребёнка заполнить для нас анкету, которую мы Вам пришлём домой или предоставим Вам в сети. Непосредственно перед началом опросов мы Вас снова письменно об этом проинформируем. Само собой разумеется, что Ваше участие и в этот раз является добровольным.

Если до начала следующего опроса изменятся Ваши адрес или номер телефона, мы были бы Вам очень благодарны, если бы Вы нам об этом сообщили. Вы можете для этого воспользоваться интернет-порталом NEPS www.neps.inf.de с указанием Вашего личного кода доступа: **(Eindruck Zugangscode)**.

Само собой разумеется, Вы можете сообщить нам Ваши данные также по бесплатному телефону 0800 - 664 74 36 или по электронной почте NEPS Eltern@inf.de. Если у Вас возникли вопросы, Вы можете связаться с сотрудницей inf г-жой Ангелой Пруссого-Вагнер. При любых других вопросах и замечаниях, касающихся исследования NEPS, Вы также можете обращаться к нам в любое время.

Дальнейшую информацию об исследовании – NEPS и о научном опросе «Frühe Bildung und Schule» (Раннее развитие и школа), который является частью исследования NEPS, Вы также можете найти по адресу www.neps-studie.de.

Ещё раз большое спасибо за участие в нашем исследовании!

С уважением,

Hans-Günther Roßbach
руководитель исследования – NEPS
директор Института процессов
образования им. Лейбница

Doris Hess
руководитель отдела социальных
исследований института прикладных
социальных наук Inf

6119/B119/2016/D_SC2-ru